



Julius-Spital Palliativakademie

Palliativmedizin · Palliativpflege · Hospizarbeit

Jahresprogramm

2025

Julius-Spital



Die Stiftung Juliusspital Würzburg eröffnete im Jahr 2001 die erste Palliativstation in Unterfranken und zeitgleich die Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit (heute: Juliusspital Palliativakademie). Die Verzahnung von Theorie und Praxis im Bereich von „Palliative Care“ ist damals wie heute ein wichtiges Ziel beider Einrichtungen. Ganz im Sinne des multiprofessionellen Grundgedankens richtet sich unser Angebot an alle, die haupt- oder ehrenamtlich schwerkranke und sterbende Menschen betreuen. Zusätzlich wenden wir uns ganz ausdrücklich auch an die Öffentlichkeit mit dem Ziel, in der Bevölkerung die Hospiz- und Palliatividee bekannt und transparent zu machen.

Kooperationspartner der Akademie sind der Hospizverein Würzburg e.V. und der Hospiz- und Palliativdienst des Malteser Hilfsdienstes e.V. der Diözese Würzburg. Diese Zusammenarbeit sichert die Nähe zur täglichen Praxis der hospizlichen Arbeit und liefert immer wieder wichtige Impulse für die Weiterentwicklung unseres Programms.

Bei der Durchführung von Einzelveranstaltungen oder Projekten arbeiten wir mit der Domschule Würzburg, dem Caritasverband der Diözese Würzburg sowie der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Würzburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. zusammen.

Zur wissenschaftlichen und fachlichen Beratung des Trägers und der Akademie besteht ein Beirat, dem folgende Mitglieder angehören:

Walter Herberth	Oberpflegamtsdirektor der Stiftung Juliusspital Würzburg
Dr. med. Rainer Schäfer	Senior Consultant und ehem. Chefarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin
Birgit Müller-Kolbert	Leiterin der Juliusspital Palliativakademie
Dr. med. Heribert Joha	Oberarzt, Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin
Prof. Dr. med. Jürgen Deckert	Direktor der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Universitätsklinikum Würzburg
Georg Bischof	Hospizreferent des Malteser Hilfsdienstes e. V.
Martina Mirus	Diözesanoberin des Malteser Hilfs- dienstes e.V., Diözese Würzburg
Dr. med. Christian Kirchhoff	Hospizverein Würzburg e.V.
Dr. med. Gabriele Nägler	Hospizverein Würzburg e.V.

Als Vertreter sind bestellt:

Gertrud Aschenbrenner	Hospizdienst Malteser Hilfsdienst e.V.
Stephanie Vonwiller-Gutgesell	Hospizdienst Malteser Hilfsdienst e.V.
Schw. Rita-Maria Käß OSA	Generaloberin der Kongregation der Ritaschwestern, Hospizverein Würz- burg e. V.
Ulrike Franz-Gräf	Hospizverein Würzburg e.V.
Stephanie Hübscher	Stiftung Juliusspital Würzburg
Volker Kleinhenz	Stiftung Juliusspital Würzburg

Juliusspital Palliativakademie

Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Tel.: 0931 393-2281, E-Mail: palliativakademie@juliusspital.de

Internet: www.palliativakademie.de

*„Man kann einen Menschen nichts
lehren, man kann ihm nur helfen,
es in sich selbst zu entdecken.“*

Galileo Galilei

Liebe Interessierte der Juliusspital Palliativakademie,

es ist uns eine große Freude, Ihnen unser neues Jahresprogramm 2025 vorzustellen.

Wir in der Juliusspital Palliativakademie legen seit jeher Wert auf eine exzellente Weiterbildung von Fachkräften im palliativen Bereich. Auch im Jahr 2025 haben wir wieder ein vielfältiges Bildungsangebot zusammengestellt, das sowohl erfahrenen Fachkräften als auch Einsteigern wertvolle Kenntnisse und Fähigkeiten aufzeigt.

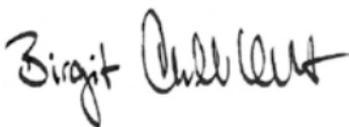
Der Kern unseres Programms besteht aus praxisnahen Seminaren, die darauf abzielen, das Gelernte direkt in den Arbeitsalltag zu integrieren. Dabei ist es uns wichtig, aktuelle Erkenntnisse und bewährte Methoden zu verbinden. Renommiertere Expertinnen und Experten aus verschiedenen Bereichen teilen ihr Wissen und ihre Erfahrungen und bieten Ihnen die Gelegenheit, sich über aktuelle Veränderungen und innovative Ansätze zu informieren.

Die Palliativakademie der Stiftung Juliusspital versteht sich als ein lebendiger Lernort, an dem Wissen nicht nur vermittelt, sondern auch geteilt und weiterentwickelt wird. Unser Ziel ist es, Sie bestmöglich auf die Herausforderungen im palliativen Bereich vorzubereiten und Ihre Kompetenzen zu steigern. Zielführend dabei ist die Verbesserung der Lebensqualität Ihrer palliativ zu betreuenden Menschen.

Wir, das Team der Palliativakademie, laden Sie ein, sich auch im Jahr 2025 von unserem vielfältigen Programm inspirieren zu lassen. Kommen Sie zu uns nach Würzburg, um zu lernen, sich auszutauschen, sich zu orientieren und sich für die Begleitung schwerkranker Menschen zu stärken.



Walter Herberth
Oberpflegamtsdirektor
Leiter der Stiftung



Birgit Müller-Kolbert
Leiterin der Akademie

Bücher unserer Fachtagungen

Aus der Schriftenreihe „Palliativmedizin und Hospizarbeit“ sind folgende Bücher bereits erschienen:

Muss das alles noch sein?!

Wege zur ethischen Entscheidungsfindung
am Krankenbett
Fachtagung 2004/Band 1

Soll das alles gewesen sein?

Lebensbilanz im Angesicht des Todes
Fachtagung 2006/Band 2

Sterben Gläubige leichter?

Zur Bedeutung von Religion und
Weltanschauung im Sterbeprozess
Fachtagung 2008/Band 3

Wie viele Sterbende verträgt ein Mensch?

Über Be- und Entlastungen der Berufe
im Palliativ- und Hospizbereich
Fachtagung 2010/Band 4

Ist das noch ein Leben?

Suizid als Herausforderung für Palliativmedizin
und Palliativpflege
Fachtagung 2012/Band 5

**Ist die moderne Palliativ- und Hospizarbeit
in Bedrängnis?**

Fachtagung 2014/Band 6

Sterben in Würde – Mythos oder erreichbares Ziel?

Palliativ- und Hospizarbeit zwischen Idealvorstellung
und Wirklichkeit
Fachtagung 2016/Band 7

Ist das denn zu schaffen?!

Über die Rolle der Angehörigen in der palliativen Begleitung
Fachtagung 2018/Band 8

**Die Bücher sind über die Palliativakademie erhältlich,
je € 12,80.**

„Gehört mein Sterben mir?“

Eigenbestimmt bis zum Lebensende

Es ist extrem wichtig, unser Leben möglichst unabhängig (autonom) von anderen zu gestalten, sich selbstständig Ziele zu setzen und das Erleben und Verhalten eigenverantwortlich, unter Berücksichtigung eigener Wertehaltungen, zu regulieren. Können wir unser Leben wirklich selbst bestimmen – bis zum eigenen Tod? Oder ist die Autonomie, von der so viel gerade angesichts des eigenen Sterbens gesprochen wird, nur eine Selbsttäuschung?

Dr. med. R. Schäfer:

Einführung ins Thema

Prof. Dr. med. Dr. phil. T. Fuchs:

Zwischen Sterbebegleitung und Suizidbeihilfe.
Das Dilemma der Medizin am Lebensende

Prof. Dr. phil. H. Kohlen:

Was will ich im Leben pflegen, damit es „mein Sterben“ werden kann?

U. Rothenbucher:

Hilfe und Begleitung beim Sterben im Lichte der Rechtsprechung in Deutschland

E. Schellenberger/Prof. Dr. theol. E. Engelke:

Interviewrunde zur Frage „Gehört mein Sterben mir?“

E. Schellenberger/Prof. Dr. theol. E. Engelke:

Gesprächsrunde

Über die Palliativakademie erhältlich zum Preis von € 12,80.



Datum	Titel	Nr.
Januar		
15.01.	Spiritueller Halt am Lebensende	Vortrag 1
16.01.	Klar gesagt – Und fast verstanden! (Teil 3)	Seminar 2
20.-24.01.	Fallseminar Modul 1 „Palliativmedizin für Ärzte“	Weiterbildung 3
22.01.	Dauernd müde nach einer Krebserkrankung?	Online-Vortrag 4
24.-26.01.	Basisqualifikation Trauerbegleitung 2025 (Teil 1)	Fortbildung 5
31.01.-01.02.	Aufbautage – „Palliative Care“ in der Physiotherapie	Fortbildung 6
Februar		
03.-07.02.	Koordination ambulanter Hospizdienste	Weiterbildung 7
05.02.	Umsetzung einer Therapiezieländerung während einer laufenden Organunterstüt- zungstherapie – Ethische Implikationen	Vortrag 8
06.-07.02.	Ethikberatung im Gesundheitswesen 2025/2026 (Teil 1)	Weiterbildung 9
13.-15.02.	Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“ – Wochenendkurs (Teil 1)	Weiterbildung 10
17.-21.02.	„Palliative Care“ für Mitarbeiter in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung 2024/2025 (Teil 2)	Weiterbildung 11
18.02.	„Im Winter ein Jahr“	Film 12
19.02.	Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin (Aufbaukurs 2)	Seminar 13
21.-22.02.	Wenn Kinder und Jugendliche Krankheit und Tod begegnen	Seminar 14
24.-28.02.	Fallseminar Modul 2 „Palliativmedizin für Ärzte“	Weiterbildung 15
24.-25.02.	Aromatherapie – Aromapflege (Aufbaukurs)	Seminar 16
26.02.	Industrialisierung der Medizin und Gesundheit	Vortrag 17
März		
10.-14.03.	„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2025/2026 Kurs A (Teil 1)	Weiterbildung 18
10.-11.03.	Aufbauseminar für Koordinationsfachkräfte ambulanter Hospizdienste 2025	Seminar 19
13.03.	Wer ist schuld am Fehler – Eine ethische Frage?	Seminar 20
14.-15.03.	Basisqualifikation Trauerbegleitung 2025 (Teil 2)	Fortbildung 5
17.-18.03.	Aromatherapie – Aromapflege (Grundkurs)	Seminar 21
21.-23.03.	Palliative Atemtherapie (Teil 1)	Seminar 22
24.-28.03.	„Palliative Care“ für Mitarbeiter psycho- sozialer und therapeutischer Berufs- gruppen 2025/2026 (Teil 1)	Weiterbildung 23
24.-26.03.	Gesprächsbegleiter – Vorsorgeplanung nach §132g SGB V (ACP) Teil 1	Weiterbildung 24

Datum	Titel	Nr.
27.-29.03.	Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“ – Wochenendkurs (Teil 2)	Weiterbildung 10
31.03.-04.04.	Führungskompetenz in ambulanten Hospizdiensten (Teil 1)	Weiterbildung 25

April

01.04.	Führung stationäres Hospiz	Führung 26
02.04.	Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht	Vortrag 27
03.-04.04.	Ethikberatung im Gesundheitswesen 2025/2026 (Teil 2)	Weiterbildung 9
28.-29.04.	Gesprächsbegleiter – Vorsorgeplanung nach §132g SGB V (ACP) Teil 2	Weiterbildung 24
30.04.	Palliative Wundversorgung	Seminar 28

Mai

05.-09.05.	Fallseminar Modul 3 „Palliativmedizin für Ärzte“	Weiterbildung 29
07.05.	Umgang mit Ablehnung	Online-Vortrag 30
08.-10.05.	„Palliative Care“ für Physiotherapeuten (Teil 1)	Fortbildung 31
12.-16.05.	„Palliative Care“ für Mitarbeiter in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung 2024/2025 (Teil 3)	Weiterbildung 11
14.05.	Trauernde Menschen begleiten – Was machen Trauerbegleiter konkret?	Vortrag 32
19.05.	Mit „schwierigen“ Angehörigen umgehen	Seminar 33
20.05.	Weine als Medizin? – Die Geschichte der Arznei- und Würzweine	Vortrag 34
22.05.	Traumasensible Pflege und Psychotraumatologie	Seminar 35
23.05.	„Ich bin in Sehnsucht eingehüllt“	Lyrik und Musik 36
23.-24.05.	Basisqualifikation Trauerbegleitung 2025 (Teil 3)	Fortbildung 5
26.-27.05.	Die Sprache des Anderen verstehen und aufgreifen	Seminar 37
28.05.	Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin (Grundkurs)	Seminar 38
28.05.	Rituale – Räume des Übergangs für Trauernde gestalten	Seminar 39

Juni

02.-06.06.	„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2025/2026 Kurs B (Teil 1)	Weiterbildung 40
02.-04.06.	Gesprächsbegleiter – Vorsorgeplanung nach §132g SGB V (ACP) Teil 3	Weiterbildung 24
05.-06.06.	Klar und wertschätzend führen – ein supervisorisches Training für Leitungen im Palliativ- und Hospizbereich	Seminar 41
23.-27.06.	Führungskompetenz in ambulanten Hospizdiensten (Teil 2)	Weiterbildung 25
27.-29.06.	Palliative Atemtherapie (Teil 2)	Seminar 42

Datum	Titel	Nr.
Juli		
03.-05.07.	„Palliative Care“ für Physiotherapeuten (Teil 2)	Fortbildung 31
07.-11.07.	„Palliative Care“ für Mitarbeiter in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung 2024/2025 (Teil 4)	Weiterbildung Nr. 11
08.-09.07.	Schulung im Umgang mit Todeswünschen	Seminar 43
11.-13.07.	Basisqualifikation Trauerbegleitung 2025 (Teil 4)	Fortbildung 5
14.-18.07.	Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“	Weiterbildung 44
September		
15.-19.09.	„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2025/2026 Kurs A (Teil 2)	Weiterbildung 18
22.-26.09.	Fallseminar Modul 1 „Palliativmedizin für Ärzte“	Weiterbildung 45
22.09.	Kinaesthetics in der Palliativpflege – Praxistag	Fortbildung 46
23.09.+20.10.	Sterbende Menschen pflegen	Seminar 47
24.09.	Therapiezieländerung: Das Vordringen der Palliativmedizin in die Intensivmedizin	Seminar 48
24.09.	Führung stationäres Hospiz	Führung 49
25.09.	Einführung in die Systemische Osteopathie und Manuelle Therapie in der Palliativmedizin	Seminar 50
26.-28.09.	Palliative Atemtherapie (Teil 3)	Seminar 51
Oktober		
01.10.	Was wir von Sterbenden lernen können	Vortrag 52
06.-07.10.	Aromatherapie – Aromapflege (Aufbaukurs)	Seminar 53
08.10.	Klar gesagt – Deutlich missverstanden! (Teil 1)	Seminar 54
09.10.	Führung Palliativstation	Führung 55
13.-17.10.	„Palliative Care“ für Mitarbeiter psychosozialer und therapeutischer Berufsgruppen (Teil 2) 2025/2026	Weiterbildung 23
14.10.	Psychiatrische Symptome in der Palliativmedizin erkennen und behandeln	Seminar 56
15.10.	Hilft uns künstliche Intelligenz im Gesundheitswesen?	Seminar 57
21.10.	Resilienz stärken für den Berufsalltag	Seminar 58
22.-23.10.	Wickel, Auflagen und Rhythmische Einreibungen für Schwerkranke (Grundkurs)	Seminar 59
24.10.	Rhythmische Einreibungen nach Wegman/Hauschka – Praxistag für Fortgeschrittene	Seminar 60
27.-31.10.	Fallseminar Modul 2 „Palliativmedizin für Ärzte“	Weiterbildung 61
27.-28.10.	Begleitung von Menschen mit Demenz in ihrer letzten Lebensphase	Seminar 62

Datum	Titel	Nr.
29.10.	Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin (Aufbaukurs 1)	Seminar 63
30.10.	Grundlagen der Schmerztherapie für Pflegekräfte	Seminar 64

November

10.-14.11.	„Palliative Care“ für Mitarbeiter im Gesundheitswesen	Fortbildung 65
12.11.	Ernährung in der Onkologie – Was können wir unseren Patienten empfehlen?	Seminar 66
13.-14.11.	Ethische Entscheidungsfindung – Wie kommen wir ans Ziel?	Seminar 67
17.-21.11.	„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2025/2026 Kurs B (Teil 2)	Weiterbildung 40
17.-18.11.	Organisationsethik und Qualitätssicherung der Ethikberatung in Einrichtungen	Fortbildung 68
20.-21.11.	Ethikberatung im Gesundheitswesen 2025/2026 (Teil 3)	Weiterbildung 9
24.-25.11.	Aromatherapie – Aromapflege (Grundkurs)	Seminar 69
25.11.	Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht	Vortrag 70
27.11.	Psychopharmaka – Was Pflegekräfte wissen sollten	Seminar 71
28.-29.11.	Was mich trägt und hält	Seminar 72

Dezember

01.-05.12.	Multiprofessioneller Aufbaukurs für Fortgeschrittene in „Palliative Care“ 2025/2027 (Teil 1)	Weiterbildung 73
03.12.	Klar gesagt – Und trotzdem daneben? (Teil 2)	Seminar 74
08.-12.12.	Fallseminar Modul 3 „Palliativmedizin für Ärzte“	Weiterbildung 75

Aufbau Seminare (geschlossene Kurse)

Referenten und Referentinnen

Adressen weiterer Akademien in Bayern

Ethikprojekt der bayerischen Akademien

Teilnahmebedingungen, Datenschutz

Anreise, Lageskizzen

Hinweis: Wir verwenden – soweit möglich – das generische Maskulinum.

Ethikprojekt der bayerischen Akademien für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit

Ethik im Gesundheitswesen ist ein Bereich, der in den letzten Jahren immer mehr in den Blickpunkt von Ärzten, Pflegekräften, Therapeuten und Seelsorgern gerückt ist. Neu in diesem Zusammenhang ist das „Wie“, nämlich in Form von Ethikkomitees, die in Kliniken und Seniorenheimen gegründet wurden. Damit wurden Strukturen geschaffen, um schwierige Situationen und Fragestellungen z. B. zur Patientenautonomie oder der Therapiezieländerung am Lebensende unter einem ethischen Blickwinkel zu beleuchten und den Verantwortlichen beratend zur Seite zu stehen.

Ethische Reflexion bedeutet Kommunikation, Austausch, Perspektivwechsel, sei es in der Organisation selbst oder auch mit Kollegen aus anderen Einrichtungen. Dazu ist Raum nötig, in dem dieser Dialog möglich ist. Die bayerischen Akademien bieten dazu eine Reihe von Fortbildungen und Veranstaltungen an, um denen, die Ethikberatungen durchführen und denen, die solche Strukturen aufbauen möchten, ein Forum zur Fortbildung und zum Austausch zu bieten.

PAULA
KUBITSHECK-
VOGEL-
STIFTUNG

Die vier bayerischen Akademien sind dankbar, dass die Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung durch ihre Förderung die zusätzlichen Seminarangebote zum Thema Ethik ermöglicht.

Die Angebote der Akademien finden Sie auf den jeweiligen Homepages.

Angebote der Juliusspital Palliativakademie:

Wer ist schuld am Fehler – Eine ethische Frage? (Nr. 20)

Termin: Donnerstag, 13. März 2025

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt

Therapiezieländerung: Das Vordringen der Palliativmedizin in die Intensivmedizin (Nr. 48)

Termin: Mittwoch, 24. September 2025

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt

Hilft uns künstliche Intelligenz im Gesundheitswesen? (Nr. 57)

Termin: Mittwoch, 15. Oktober 2025

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt

Ethische Entscheidungsfindung - Wie kommen wir ans Ziel? (Nr. 67)

Termin: Donnerstag, 13. November 2025

Freitag, 14. November 2025

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt

Informationen zu Kursen

Basisqualifikation Trauerbegleitung (Nr. 5)

Diese Fortbildung besteht aus vier Teilen (zweimal Freitag bis Samstag, zweimal Freitag bis Sonntag) und umfasst 72 Unterrichtseinheiten und mindestens 25 Std. Literaturstudium und Peergruppenarbeit zwischen den Kurseinheiten.

Ethikberatung im Gesundheitswesen (Nr. 9)

In diesem vierteiligen Seminar (jeweils zwei Tage) werden Grundlagen für Ethikberatungen vermittelt. Zur Übung ethischer Beratungsgespräche stehen die Anliegen der Teilnehmenden sowie Fallgeschichten im Mittelpunkt. Der Kurs schließt mit einem Zertifikat ab.

Die Fortbildung „**Organisationsethik und Qualitätssicherung der Ethikberatung in Einrichtungen**“ (Nr. 68) ist ein weiterführender Baustein für die Anerkennung als Koordinator für Ethikberatung im Gesundheitswesen der AEM.

Gesprächsbegleiter – Vorsorgeplanung nach §132g SGB V (ACP) (Nr. 24)

Dieses dreiteilige Seminar umfasst 67 Stunden und ist ein Teil der Voraussetzungen, um Beratungen zu umfassender Vorsorgeplanung in Seniorenheimen oder Einrichtungen der Eingliederungshilfe mit den Kostenträgern abzurechnen. Neben beraterischen und rechtlichen Grundlagen findet intensives praktisches Training in Kleingruppen statt.

„Palliative Care“ für Physiotherapeuten (Nr. 31)

Diese Fortbildung umfasst 40 Stunden, findet an zwei Wochenenden (Donnerstag bis Samstag) statt und richtet sich an Physiotherapeuten, die in die Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen eingebunden sind. Neben der Vermittlung von Basiswissen aus Medizin und Pflege und der Reflexion der eigenen inneren Haltung werden geeignete und bewährte physiotherapeutische Verfahren praxisnah vermittelt.

„Palliative Care“ für Mitarbeiter im Gesundheitswesen (Nr. 65)

Diese Grundlagenfortbildung umfasst 40 Stunden (Montag bis Freitag) und richtet sich an Mitarbeiter des Gesundheitswesens, z. B. aus medizinischer Fachassistenz, Verwaltung und Hauswirtschaft, sowie Pflegehilfskräfte oder Betreuungsassistenz.

Multiprofessioneller Aufbaukurs für Fortgeschrittene in „Palliative Care“ (Nr. 73)

Diese Weiterbildung umfasst 160 Stunden, verteilt auf vier Wochen, und ist interdisziplinär zusammengesetzt mit Fachkräften aus Medizin, Pflege und therapeutischen Berufen, die über eine einschlägige qualifizierte Weiterbildung in Palliativmedizin bzw. „Palliative Care“ verfügen.

Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“

Das Kursangebot „Palliativmedizin für Ärzte“ basiert auf den Anforderungen der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP). Die Akademie ist als Weiterbildungsstätte von der Bayerischen Landesärztekammer anerkannt.

Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“ (40 Std.)

Diese Veranstaltung (Wochen- oder Wochenendkurs) führt Ärzte in die Grundlagen der Palliativmedizin und Schmerztherapie ein, vermittelt Kenntnisse zur Therapie belastender Symptome und thematisiert den Umgang mit Schwerkranken, Sterbenden und deren Angehörigen. Der Kurs ist Voraussetzung zur Teilnahme an aufbauenden Fallseminaren.

Palliativmedizin für Ärzte/Fallseminar Modul 1 (40 Std.)

Dieser Kurs vertieft die palliativmedizinischen Kenntnisse durch Fallarbeit unter Supervision im Kollegenkreis. Neben therapeutischen Fragen geht es um die Rolle im multiprofessionellen Team sowie um die reflektierte Auseinandersetzung mit den psychosozialen Belangen des Patienten und dessen Angehörigen.

Palliativmedizin für Ärzte/Fallseminar Modul 2 (40 Std.)

Dieser Kurs vertieft die palliativmedizinischen Kenntnisse durch Fallarbeit unter Supervision im Kollegenkreis. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Auseinandersetzung mit ethischen Fragen und Entscheidungsprozessen, mit Aspekten der Kommunikation und Wahrnehmung sowie der Umgang mit Trauer und Verlust.

Palliativmedizin für Ärzte/Fallseminar Modul 3 (40 Std.)

Kenntnisse der Palliativmedizin werden vertieft, indem komplexe Fragestellungen unter Supervision im Kollegenkreis aus dem Tätigkeitsbereich der Teilnehmer bearbeitet werden.

Die Zusatz-Weiterbildung besteht aus vier Kurs-Einheiten mit insgesamt 160 Stunden. Die Teilnahme an der Kurs-Weiterbildung ist Voraussetzung für die nachfolgenden Module.

Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“ (40 Stunden)

Wochenendkurs:

13. – 15. Februar 2025 (Teil 1) und 27. – 29. März 2025 (Teil 2) (Nr. 10)

Wochenkurs: 14. – 18. Juli 2025 (Nr. 44)

Fallseminar Modul 1 (40 Stunden)

20. – 24. Januar 2025 (Nr. 3)

22. – 26. September 2025 (Nr. 45)

Fallseminar Modul 2 (40 Stunden)

24. – 28. Februar 2025 (Nr. 15)

27. – 31. Oktober 2025 (Nr. 61)

Fallseminar Modul 3 (40 Stunden)

05. – 09. Mai 2025 (Nr. 29)

08. – 12. Dezember 2025 (Nr. 75)

Informationen zu den Qualifizierungskursen

„Palliative Care“ für Pflegekräfte (160 Std.)

Der Kurs ist verteilt auf vier Wochen und entspricht dem Curriculum „Palliative Care“ nach Kern, Müller, Aurnhammer. Er basiert auf den in den Rahmenvereinbarungen nach § 39a SGB V zur Finanzierung stationärer Hospize und ambulanter Koordinatorentätigkeit festgelegten Anforderungen an die berufliche Qualifikation von Pflegepersonal. Er kann nur als Gesamtkurs besucht werden.

„Palliative Care“ für Mitarbeiter psychosozialer und therapeutischer Berufsgruppen (120 Std.)

Der Kurs ist verteilt auf drei Wochen und entspricht den Anforderungen gemäß § 39a SGB V für die Qualifizierung als Koordinationsfachkraft. Der Kurs spricht Sozialarbeiter, Sozialpädagogen, Psychologen, Seelsorger und alle Mitarbeiter im Bereich Palliativmedizin und Hospizarbeit an, die nicht aus Pflegeberufen kommen. Der Kurs kann nur als Gesamtkurs besucht werden.

Koordination ambulanter Hospizdienste (40 Std.)

Dieser Kurs wendet sich an alle Mitarbeiter im Hospiz- und Palliativbereich, die eine Anerkennung als Koordinationsfachkraft gemäß § 39a SGB V erreichen wollen.

Führungskompetenz in ambulanten Hospizdiensten (80 Std.)

Dieser Kurs ist verteilt auf zwei Wochen und ist Teil der Qualifikation als Koordinationsfachkraft gemäß § 39a SGB V. Er wendet sich auch an Mitarbeiter im Hospiz- und Palliativbereich, die ihre Führungskompetenz vertiefen möchten.

Für Fachkräfte, die die Anerkennung als **Koordinationsfachkraft** eines ambulanten Hospizdienstes im Sinne des § 39a SGB V anstreben, gelten folgende Angebote:

„Palliative Care“
für Pflegekräfte
160 Std.
siehe Nr. 18 und 40

oder

„Palliative Care“ für
psychosoziale Berufsgruppen
120 Std.
siehe Nr. 23

Für Fachkräfte aus
pflegerischen Berufen

Für Fachkräfte aus psychosozialen
und therapeutischen Berufen

+

Koordination ambulanter
Hospizdienste
40 Std.
siehe Nr. 7

+

Führungskompetenz in
ambulanten Hospizdiensten
80 Std.
siehe Nr. 25

Für folgende Veranstaltungen im laufenden
Programm 2024 sind noch freie Plätze verfügbar:

Seminare/Fortbildungen

Rhythmische Einreibungen nach Wegman/Hauschka (Praxistag) (Nr. 62/2024)

Termin: Freitag, 11. Oktober 2024
Referentin: Theresia Kortenbusch

Eigene Grenzen erkennen – Präsenz und Akzeptanz als Ressource des beruflichen Handelns entdecken (Nr. 63/2024)

Termin: Dienstag, 15. Oktober 2024
Referent: Michael Ottl

Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin (Aufbaukurs 1) (Nr. 70/2024)

Termin: Mittwoch, 06. November 2024
Referentin: Dr. med. Johanna Bußmann-Amberg

Palliative Atemtherapie (Refresher) (Nr. 72/2024)

Termin: 08. – 09. November 2024 (Freitag – Samstag)
Referentin: Friederike Zeininger

Organisationsethik und Qualitätssicherung der Ethikberatung in Einrichtungen (Nr. 75/2024)

Termin: 18. – 19. November 2024 (Montag – Dienstag)
Referent: Dr. phil. Uwe Fahr

Ethische Entscheidungsfindung – Wie kommen wir ans Ziel? Fallorientierte Übungen zur Ethikberatung (Nr. 78/2024)

Termin: 21. – 22. November 2024 (Donnerstag – Freitag)
Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt

Führungen (jeweils 17:30 – 19:00 Uhr)

Führung stationäres Juliusspital Hospiz (Nr. 60/2024)

Termin: Dienstag, 08. Oktober 2024

Referentin: Sibylla Baumann

Führung Palliativstation Juliusspital (Nr. 68/2024)

Termin: Donnerstag, 24. Oktober 2024

Referenten: Dr. med. Heribert Joha, Regina Raps

Vorträge (jeweils 19:00 – 21:00 Uhr)

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht (Nr. 64/2024)

Termin: Mittwoch, 16. Oktober 2024

Referenten: Dr. med. Heribert Joha, RA Ulrich
Rothenbucher

Cannabis in der Medizin – Sinnvolle therapeutische Option oder „Viel Lärm um Nichts“? (Nr. 96/2024)

Termin: Mittwoch, 06. November 2024

Referenten: Dr. med. Rainer Schäfer, Tobias Bayer

Was machen Hospizbegleiter konkret? (Nr. 71/2024)

Termin: Donnerstag, 07. November 2024

Referentin: Christine Freitag und ehrenamtliche
Hospizbegleiterinnen

Zu Hause sterben – Möglichkeiten und Grenzen (Nr. 73/2024)

Termin: Mittwoch, 13. November 2024

Referent: Dr. med. Heribert Joha

Neuerungen im Betreuungsrecht (Nr. 81/2024)

Termin: Mittwoch, 27. November 2024

Referent: Ulrich Rothenbucher

Detaillierte Informationen zu diesen Veranstaltungen finden Sie im Programm 2024 und im Internet: www.palliativakademie.de

Spirituelle Halt am Lebensende

Hat die eigene Spiritualität eine Bedeutung im Umgang mit anderen Menschen? Hat sie auch Einfluss darauf, wie ich am Lebensende denke und fühle? Wird man es mir anmerken, dass mich ein besonderer Geist leitet und auch ein Leben lang getragen hat und mir in der schweren Zeit der Krankheit und des Abschiednehmens Halt zu geben vermag?

In Krisen des Lebens mag die Suche nach Halt verstärkt werden, der Trost, Zuversicht und Geborgenheit vermitteln kann. Dabei kann die spirituelle Haltung eine Vielfalt von Bedeutungsnuancen in sich tragen. Die Spiritualität kann in der Erfahrung begründet sein, die den religiösen Ritualen zugrunde liegt. Diese Erfahrung wirkt sich auf das Leben einer Person aus. Die Bedeutsamkeit des Gebetes, der Gottesdienstteilnahme und die persönlich gespürte Nähe Gottes sind die Kern-Dimensionen für den Halt am Lebensende. Das Vertrauen auf und die Hinwendung zu Gott prägen den Menschen in den Fragen nach dem Sinn des Lebens.

In diesem Vortrag geht es darum, welche Bedeutung die spirituelle Lebenshaltung auf die herausfordernde Situation des Krankseins ausübt und welchen spirituellen Halt es am Lebensende gibt.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte, Ärzte, Hospizbegleiter, alle Interessierten
- Teilnehmerzahl:** max. 60 Personen
- Termin:** Mittwoch, 15.01.2025
19:00 – 21:00 Uhr
- Kosten:** keine – um Spende wird gebeten
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 08.01.2025
- Referent:** Pfr. Bernhard Stühler
Klinik- und Altenheimseelsorger,
Juliusspital Würzburg

Klar gesagt – Und fast verstanden! (Teil 3)

Übungen und Praxisarbeiten zur weiteren Verbesserung der Kommunikation in Beruf und Alltag

Wir wissen nun wie es geht, wir geben uns wirklich Mühe, wir haben verstanden, dass es nicht einfach ist – und trotzdem funktioniert sie immer wieder nicht: die Kommunikation. Deshalb ist die Kommunikation ein Arbeitsthema. Es erfordert viel Übung und Flexibilität. Gute Kommunikation ist lern- und verbesserbar. Im Teil 3 steht das praktische Üben, das Ausprobieren und das Erfahrungen-Sammeln im Vordergrund. Anhand der Fragen und Problemstellungen der Teilnehmer werden gemeinsam Kommunikationswege und Lösungsoptionen erarbeitet. Beispiele von Medienprofis unterstützen die Teilnehmer auf dem Weg in die Welt der funktionierenden Kommunikation. Dieses Seminar ist Teil 3 eines dreiteiligen Kommunikationsseminars.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter
- Voraussetzung:** Teilnahme an „Klar gesagt – Deutlich missverstanden!“ (Teil 1) und „Klar gesagt – Und trotzdem daneben?“ (Teil 2)
- Teilnehmerzahl:** max. 10 Personen
- Termin:** Donnerstag, 16.01.2025
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 160 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 13.12.2024
- Referent:** Rainer Mittelstädt
Dipl.-Kommunikationsdesigner
Systemischer Business Coach,
Sachbuchautor, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Hinweis: „Klar gesagt – Deutlich missverstanden!“ (Teil 1) findet am Mittwoch, 08.10.2025 (Nr. 54) statt, „Klar gesagt – Und trotzdem daneben?“ (Teil 2) am Mittwoch, 03.12.2025 (Nr. 74).

Hinweis: Für Teil 1, 2 und 3 ist jeweils eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

Fallseminar Modul 1 „Palliativmedizin für Ärzte“

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP). Der Wochenkurs umfasst 40 Stunden, ist als Fallseminar strukturiert und besteht im Schwerpunkt aus Fallarbeit und interaktiven Kurselementen, in denen problem- und teilnehmerzentriert gearbeitet wird.

Inhalte:

- Aktuelle Entwicklungen der Palliativmedizin mit ihren Versorgungsstrukturen
- Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen
- Psychosoziale und spirituelle Aspekte
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Arbeit im multiprofessionellen Team

Zielgruppe: Ärzte

Voraussetzung: Teilnahme an der Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 20.01.2025 bis
Freitag, 24.01.2025
Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 880 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 02.12.2024

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Birgit Müller-Kolbert
beide Juliusspital Würzburg

Referenten: Almuth Feser
Pfr. Bernhard Stühler

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch in der Woche vom 22. – 26.09.2025 (Nr. 45) durch, Anmeldung bis 14.07.2025.

Dauernd müde nach einer Krebserkrankung?

Die Tumor-assoziierte Fatigue (TF)

Online-Vortrag



VORTRAG

4

Fatigue bezeichnet einen Zustand außerordentlicher Müdigkeit und mangelnder Energiereserven, die nicht im Zusammenhang stehen mit der vorangegangenen Aktivität und sich nicht durch Schlaf oder Erholung beseitigen lassen. Dabei wirkt sie sich nicht nur auf die körperliche, sondern auch auf die mentale Funktionsfähigkeit aus. Tumor-assoziierte Fatigue (TF) tritt im Zusammenhang mit einer Krebserkrankung und deren Therapie auf. Während 60 – 90 % der Patienten und Patientinnen im Laufe der Therapie von einer krankhaften Erschöpfung berichten, bleibt sie bei bis zu 50 % nach der Therapie sogar bestehen. Und trotz der hohen Zahlen: 93 % der Patienten und Patientinnen werden laut Fix-Studie (Deutsches Krebsforschungszentrum, 2021) nicht gescreent, knapp 40 % der Betroffenen glauben, dass sie damit wohl leben müssen. In diesem Vortrag werden Risikofaktoren und Ursachen angesprochen, Diagnosewege aufgezeigt und ganz gezielt auf Gegenmaßnahmen eingegangen.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Studenten

Teilnehmerzahl: max. 100 Personen

Termin: Mittwoch, 22.01.2025
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: online

Anmeldung bis: 21.01.2025

Referentin: Dr. med. Anne Cathrine Scherer-Quenzer
Ärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe,
Universitätsklinikum Würzburg; Leiterin der
Tagesklinik für Integrative Onkologie,
Hufeland Klinik, Bad Mergentheim

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Basisqualifikation Trauerbegleitung

Die Begleitung von Menschen in Trauer, z. B. nach dem Tod eines Angehörigen, stellt an haupt- und ehrenamtlich engagierte Personen neue persönliche und fachliche Anforderungen. Ausgehend von eigenen Trauer-Erfahrungen soll es in dieser Fortbildung darum gehen, eigene Haltungen und Fertigkeiten zu entwickeln, mit denen Trauernde in angemessener Weise unterstützt werden können. Dazu kommt die Vermittlung des aktuellen Wissensstandes zum Thema „Trauer- und Begleitungsprozesse“ (Trauern als Fähigkeit und die Aufgaben von Begleitung).

Inhalte:

- Modelle zum Phänomen der Trauer
- Selbstreflexion zu Verlusterfahrungen im eigenen Leben
- Unterschiedliche Verluste – unterschiedliche Trauer
- Trauer im Familiensystem
- Elemente von Trauerkultur
- Kommunikation und Beziehungsgestaltung
- Unterschiedliche Angebote für Trauernde
- Merkmale verschiedener Begleitungsangebote
- Erarbeitung eines Manuals für geleitete Trauergruppen

Die Fortbildung umfasst 72 Unterrichtseinheiten, hinzu kommen ca. 25 Std. Literaturstudium und Peergruppen-Arbeit zwischen den Kurseinheiten. Die Teilnehmer erhalten danach ein Abschlusszertifikat.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Seelsorger, Hospizbegleiter, Ärzte

Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

Termine: **Teil 1:** 24. – 26.01.2025

Teil 2: 14. – 15.03.2025

Teil 3: 23. – 24.05.2025

Teil 4: 11. – 13.07.2025

Teil 1 und 4: Freitag, 14:30 – 20:30 Uhr

Samstag, 9:00 – 18:15 Uhr

Sonntag, 9:00 – 12:30 Uhr

Teil 2 und 3: Freitag, 14:30 – 20:30 Uhr

Samstag, 9:00 – 17:00 Uhr

Kosten: 1.260 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliuspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 18.11.2024

Referentin: Gertrud Ströbele, Dipl. Soz. Päd. (FH),
Trauerbegleiterin, München

Hinweis: Die Veranstaltung ist für akut Trauernde (eigener Trauerfall innerhalb des letzten Jahres) nicht geeignet.

Aufbautage – „Palliative Care“ in der Physiotherapie

Der Arbeitsalltag im Bereich „Palliative Care“ bietet immer wieder herausfordernde Fragestellungen, z. B. zur Anwendbarkeit und Zielsetzung physiotherapeutischer Maßnahmen in palliativen Situationen, zum Umgang mit Trauernden oder zur interdisziplinären Zusammenarbeit.

Diese Fortbildung richtet sich an Physiotherapeuten, die in diesem Feld tätig sind und bietet die Möglichkeit zum supervidierten fachlichen Austausch mit Kollegen. Dabei geht es darum, das eigene Handeln in palliativen Situationen zu reflektieren, Wissen aufzufrischen und zu vertiefen. Außerdem werden aktuelle Themen aus dem Bereich „Palliative Care“ diskutiert.

Folgende Themen sind für dieses Jahr ausdrücklich vorgesehen:

- Umgang mit Belastungen
- Umgang mit Demenz
- kollegiale Beratung/Fallbesprechungen

- Zielgruppe:** Physio-/Ergotherapeuten/Logopäden
- Voraussetzung:** Teilnahme an „Palliative Care“ für Physiotherapeuten nach DGP-Curriculum
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Freitag, 31.01.2025
13:15 – 18:30 Uhr
Samstag, 01.02.2025
9:00 – 15:45 Uhr
- Kosten:** 165 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliusospital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 12.12.2024
- Leitung:** Claudia Kübert-Sponner, Physiotherapeutin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusospital, zertifizierte Kursleiterin (DGP)
Burkard Brehm, Juliusospital Palliativakademie, Würzburg, zertifizierter Kursleiter (DGP)
- Referentinnen:** Dr. phil. Elisabeth Jentschke
Diplom-Psychologin, Gerontologin, Psychoonkologin, Interdisziplinäres Zentrum Palliativmedizin, Universitätsklinikum Würzburg
Maria-Lynn Strömsdörfer
Dipl. Soz. Päd. (FH), Krankenschwester, HALMA e. V., Würzburg

Hinweis: Die Veranstaltung „Palliative Care“ für Physiotherapeuten findet statt vom 08. – 10.05.2025 (Nr. 31).

Koordination ambulanter Hospizdienste

In diesem Seminar werden grundlegende Kenntnisse für die Organisation und Koordination eines ambulanten Hospizdienstes vermittelt. Die wichtigsten Aufgabenbereiche der Koordinatorentätigkeit werden dargestellt und ausführlich bearbeitet. Diese Veranstaltung richtet sich an alle Personen, die als Koordinationsfachkraft tätig sind bzw. eine Tätigkeit als Koordinationsfachkraft anstreben.

Inhalte:

- Ziele und Aufgaben der Koordination ambulanter Hospizdienste
- Einsatzplanung, Einrichtung des Dienstes
- Gewinnung, Schulung und Begleitung von Ehrenamtlichen
- Kommunikation, Koordination und Begleitung von Hospizbegleitereinsätzen
- Kontaktaufnahme zu Betroffenen
- Administrative Aufgaben

Dieses 40-stündige Wochenseminar entspricht den Anforderungen nach § 39a SGB V.

Zielgruppe: Koordinationsfachkräfte nach § 39a SGB V, Einsatzleiter ehrenamtlicher Hospizbegleiter; Interessierte, die sich für die Tätigkeit als Koordinationsfachkraft qualifizieren möchten

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 03.02.2025 (Beginn: 9:30 Uhr) bis Freitag, 07.02.2025 (Ende: 12:45 Uhr)

Kosten: 710 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 08.01.2025

Leitung: Burkard Brehm
Zertifizierter Kursleiter (DGP),
Juliusspital Palliativakademie, Würzburg
Ursula Memhardt
Leitende Koordinatorin, Hospizverein Rothenburg ob der Tauber e. V.

Referenten: Monika Spath
Dr. phil. Armin Bettinger
RA Ulrich Rothenbucher

Hinweis: Siehe auch „Führungskompetenz in ambulanten Hospizdiensten“ (Nr. 25), Teil 1: 31.03. - 04.04.25,
Teil 2: 23. - 27.06.25

Umsetzung einer Therapieziel- änderung während einer laufenden Organunterstützungstherapie – Ethische Implikationen

Die intensivmedizinische Versorgung schwerstkranker Patienten beinhaltet immer häufiger die temporäre Unterstützung einzelner oder mehrerer Organe mittels spezieller Geräte. Diese sog. Organunterstützungsverfahren bieten diverse Möglichkeiten, haben jedoch auch klare Limitationen und Grenzen, denen sich jeder in der Intensivmedizin Tätige bewusst sein muss. So kann auch unter einer bestehenden Organunterstützungstherapie die Entscheidung zur Änderung des Therapieziels erfolgen. Die konkrete Umsetzung dieser Therapiezieländerung in diesem Kontext hat dabei verschiedene ethische Implikationen.

In diesem Vortrag geht es um dieses Konfliktfeld und den Versuch, Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen sowie darzulegen, dass moderne Intensivmedizin Segen und Fluch zugleich sein kann und damit eine hohe ethische Verantwortung der Behandelnden einhergeht.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Studenten
Teilnehmerzahl: max. 60 Personen
Termin: Mittwoch, 05.02.2025
19:00 – 21:00 Uhr
Kosten: keine – um Spende wird gebeten
Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
Anmeldung bis: 29.01.2025
Referent: PD Dr. med. Jan Stumpner
Chefarzt der Klinik für Anästhesie & Operative Intensivmedizin/Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Ethikberatung im Gesundheitswesen 2025/2026

Ethische Fragen der Therapiebegrenzung, der Einsatz von Instrumenten zur Willensbekundung (Patientenverfügungen sowie „Behandlung im Voraus planen“) oder auch Herausforderungen des Andersseins (Demenz) beschäftigen zunehmend Akteure der medizinischen und pflegerischen Handlungspraxis. Aktuell fordern uns darüber hinaus kulturelle Fragen (Migration). Gerade für den Prozess der Entscheidungsfindung können Konzepte zur Beratung und Begleitung der beteiligten Personen hilfreich sein.

Die Fortbildung richtet sich an alle, die in ihren Einrichtungen (Krankenhaus, Seniorenheim, ambulanter Bereich) Ethikberatungen anbieten oder entsprechende Strukturen, wie das klinische Ethikkomitee, aufbauen wollen. Sie führt in die Grundlagen der Ethikberatung ein und gibt einen Überblick über den Entwicklungsstand der angewandten Gesundheitsethik in verschiedenen Praxisfeldern. Zur Übung ethischer Beratungsgespräche stehen dokumentierte Fallgeschichten sowie die Anliegen der Teilnehmenden im Mittelpunkt.

Diese Veranstaltung besteht aus vier Teilen und schließt ein Moderationstraining ein. Sie basiert auf dem Curriculum „Ethikberatung im Gesundheitswesen“ der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM). Die Teilnehmer erhalten ein Abschlusszertifikat, mit dem die Möglichkeit besteht, sich (kostenpflichtig) bei der AEM als Ethikberater zertifizieren zu lassen. Das Seminar kann nur komplett gebucht werden.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Seelsorger
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** **Teil 1:** 06. – 07.02.2025
Teil 2: 03. – 04.04.2025
Teil 3: 20. – 21.11.2025
Teil 4: findet 2026 statt
jeweils Donnerstag, 11:30 – 18:30 Uhr
Freitag, 9:00 – 15:45 Uhr
- Kosten:** 1.420 € gesamt (einschl. Mittagessen, Abendessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliuspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 02.12.2024
- Referentin:** Prof. Dr. phil. Helen Kohlen
Gesundheits- und Sozialwissenschaftlerin,
Fachhochschule Vorarlberg und Universität
Bremen; zertifizierte Trainerin für Ethikbera-
tung im Gesundheitswesen (AEM, K3),
Bremen

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind insgesamt 60 Punkte anrechenbar.

Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“ – Wochenendkurs

Palliativmedizin ist ein umfassendes Konzept für die Betreuung unheilbar Kranker. Ihr Ziel ist es, die Lebensqualität durch Linderung der Beschwerden und Steigerung des Wohlbefindens zu erhalten und zu verbessern. Mit diesem Kurs führen wir interessierte Ärzte aller Fachrichtungen in die Palliativmedizin ein. Es sind keinerlei Vorkenntnisse in der Palliativmedizin erforderlich. Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP). Die Veranstaltung umfasst 40 Stunden und findet an zwei Wochenenden (Donnerstag bis Samstag) statt.

Inhalte:

- Grundlagen der Palliativmedizin
- Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen
- Psychosoziale Aspekte
- Ethische und rechtliche Fragestellungen
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Teamarbeit und Selbstreflexion

Zielgruppe: Ärzte

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termine: **Teil 1:** 13. – 15.02.2025

Teil 2: 27. – 29.03.2025

jeweils Donnerstag, 17:00 – 20:15 Uhr

Freitag, 8:30 – 17:00 Uhr

Samstag, 8:30 – 15:30 Uhr

Kosten: 880 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 10.01.2025

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Birgit Müller-Kolbert
beide Juliusspital Würzburg

Referenten: Dr. med. Martin Gehring
Dr. med. Heribert Joha
Pfr. Bernhard Stühler

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch als Wochenkurs vom 14. – 18.07.2025 (Nr. 44) durch, Anmeldung bis 12.05.2025.

„Palliative Care“ für Mitarbeiter in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung 2024/2025

Kursbeginn 2024 (geschlossene Gruppe)

Menschen mit Behinderung im Sterben zu begleiten stellt Betreuungende oft vor besondere Herausforderungen. Die Klienten leben häufig lange in den Einrichtungen und es bestehen intensive Beziehungen. Um das letzte Stück Lebensweg zu begleiten, gilt es aber, nicht nur den Bedürfnissen der Sterbenden Raum zu geben, sondern auch Mitbewohner, Angehörige und Freunde mit einzubeziehen. Das Konzept „Palliative Care“ bietet hierfür einen ganzheitlichen Betreuungsansatz mit dem Ziel, die individuelle Lebensqualität zu verbessern bzw. möglichst langfristig zu erhalten.

Die Weiterbildung umfasst 160 Stunden in vier Wochenkursen und basiert auf dem Curriculum für Fachkräfte in der Assistenz und Pflege von Menschen mit intellektueller, komplexer und/oder psychischer Beeinträchtigung der DGP und des DHPV.

Die Kursinhalte sind u. a.

- Einführung in die palliative und hospizliche Begleitung
- Umgang mit Symptomen wie Schmerzen, Atemnot, Übelkeit, ...
- Kommunikation und Teamarbeit
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer bei Menschen mit (geistiger) Behinderung und ihren Angehörigen
- Ethische, rechtliche und spirituelle Aspekte

Zielgruppe: Mitarbeiter für Menschen mit Behinderung

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: **Teil 2:** 17. – 21.02.2025

Teil 3: 12. – 16.05.2025

Teil 4: 07. – 11.07.2025

Teil 1 fand 2024 statt

Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr

Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 1.480 € für den Gesamtkurs*
(einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial) – Zahlung in zwei Raten –

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Leitung: Burkard Brehm
zertifizierter Kursleiter (DGP),
Juliusspital Palliativakademie

*) Durch die Förderung der Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung können wir diese Weiterbildung vergünstigt anbieten.

PAULA
KUBITSCHECK-
VOGEL-
STIFTUNG

„Im Winter ein Jahr“

Film und Diskussion

- in Zusammenarbeit mit der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Würzburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. und der Domschule Würzburg -

Heikler Auftrag für den Künstler Max Hollander (Josef Bierbichler): Eliane Richter (Corinna Harfouch) bittet ihn, ein Porträt ihrer beiden erwachsenen Kinder anzufertigen. Zum einen von der 22-jährigen talentierten Tanz-Studentin Lilli (Karoline Herfurth), zum anderen vom vor Jahresfrist tödlich verunglückten jüngeren Bruder Alexander (Cyril Sjöström). Bei den Sitzungen in seinem Atelier entdeckt der Maler rasch Lillis große emotionale Schwierigkeiten. Tochter Lilli steht erst nur widerstrebend Modell, versteht sich aber immer besser mit dem über 60-Jährigen, der auch einen geliebten Menschen verloren hat. Oscar-preisträgerin Caroline Link („Jenseits der Stille“) sorgt abermals für ein fesselndes und psychologisch ungemein genaues Drama über Verlust und Neuanfang.

Nach dem Film besteht die Möglichkeit zu Diskussion und Gespräch. Moderiert wird die Veranstaltung von Mechthild Ritter.

- Zielgruppe:** alle Interessierten
Teilnehmerzahl: max. 150 Personen
Termin: Dienstag, 18.02.2025
17:30 – 20:15 Uhr
Kosten: 9,50 € an der Abendkasse, ermäßigt: 8,50 € für Arbeitslose, Rentner und Menschen mit Behinderung – ab 50 % GdB; 7,50 € für Schüler und Studenten
Tagungsort: **Programm kino Central im Bürgerbräu
Frankfurter Straße 87, 97082 Würzburg**
Anmeldung bis: 11.02.2025
Referentin: Mechthild Ritter
Diplom-Pädagogin, langjährige Krankenhausseelsorgerin auf der Station „Regenbogen“ (Kinderonkologie) des Universitätsklinikums Würzburg

Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin

Aufbaukurs 2

Das Seminar ist Teil einer dreiteiligen Seminarreihe und richtet sich an Absolventen des Aufbaukurses 1. Die theoretischen Grundlagen der Vorkurse werden vertieft. Klinische Themen sind schwierige palliative Situationen, besonders bei Krebspatienten. Dazu zählen auch Wundheilungsprobleme, Bestrahlungsfolgen und ausgeprägte Schwächezustände. Schließlich werden noch einige Arzneien für Bewusstseinsstörungen und delirante Zustände besprochen.

Auf jeden Fall soll aber Gelegenheit sein, auf die Bedürfnisse und Fragen der Teilnehmer einzugehen.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte
- Voraussetzung:** Teilnahme am Aufbaukurs 1 „Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin“
- Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen
- Termin:** Mittwoch, 19.02.2025
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 160 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie,
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 20.01.2025
- Referentin:** Dr. med. Johanna Bußmann-Amberg
Praktische Ärztin, Homöopathie Diplom,
Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Das Seminar „Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin Grundkurs“ findet am Mittwoch, 28.05.2025 (Nr. 38) statt, der „Aufbaukurs 1“ am Mittwoch, 29.10.2025 (Nr. 63).

Wenn Kinder und Jugendliche Krankheit und Tod begegnen

Wie können Erwachsene sie dabei begleiten und unterstützen?

Schon in jungen Jahren beschäftigen sich Kinder mit Tod und Sterben. Anlass dafür kann der Tod eines Tieres sein, Krankheit und Sterben eines Menschen aus dem Lebensumfeld oder eine eigene lebensbedrohliche Erkrankung.

Als Erwachsene möchten wir Kinder in dieser Auseinandersetzung gerne unterstützen. Dabei fühlen wir uns selber manchmal hilflos. Unsere Reaktionen hängen von den eigenen (frühen) Erfahrungen mit dem Tod ab. Wenn wir uns diesem schwierigen Thema öffnen und uns darauf einlassen, kann ein vertrauensvoller Austausch zwischen Kindern und Erwachsenen entstehen.

Mechthild Ritter war bis 2024 Seelsorgerin auf der Station „Regenbogen“ (Kinderonkologie) des Universitätsklinikums Würzburg. Sie wird an diesen Tagen mit inhaltlichen Impulsen und Übungen Gelegenheit geben, eigenen Fragestellungen und Fallbeispielen im Umgang mit Kindern nachzugehen und miteinander zu reflektieren sowie neue Verständnisweisen und Zugangsmöglichkeiten zu entwickeln.

- Zielgruppe:** Pädagogen, Erzieher, Betroffene und professionelle Begleiter
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Freitag, 21.02.2025
16:00 – 21:00 Uhr
Samstag, 22.02.2025
9:00 – 16:00 Uhr
- Kosten:** 190 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 21.01.2025
- Referentin:** Mechthild Ritter
Diplom-Pädagogin, langjährige Krankenhausseelsorgerin auf der Station „Regenbogen“ (Kinderonkologie) des Universitätsklinikums Würzburg

Fallseminar Modul 2 „Palliativmedizin für Ärzte“

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP). Der Wochenkurs umfasst 40 Stunden, ist als Fallseminar strukturiert und besteht im Schwerpunkt aus Fallarbeit und interaktiven Kurselementen, in denen problem- und teilnehmerzentriert gearbeitet wird.

Inhalte:

- Aktuelle Entwicklungen der Palliativmedizin mit ihren Versorgungsstrukturen
- Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen
- Psychosoziale und spirituelle Aspekte
- Ethische und rechtliche Fragestellungen
- Wahrnehmung, Kommunikation und Teamarbeit

Zielgruppe: Ärzte

Voraussetzung: Teilnahme an der Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 24.02.2025 bis
Freitag, 28.02.2025
Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 880 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 09.12.2024

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Birgit Müller-Kolbert
beide Juliusspital Würzburg

Referenten: Rainer Beckmann
Dr. med. Heribert Joha
Dr. phil. Matthias Jelitte
Claudia Kübert-Sponner
Mechthild Ritter
RA Ulrich Rothenbucher

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch in der Woche vom 27. – 31.10.2025 (Nr. 61) durch, Anmeldung bis 18.08.2025.

Aromatherapie – Aromapflege (Aufbaukurs)

Einsatz und Möglichkeiten ätherischer und fetter Pflanzenöle in „Palliative Care“

Im Mittelpunkt des Aufbaukurses stehen Erfahrungsaustausch und eine Vertiefung des Themas. Die Haut und ihre Schutzfunktion sind ebenso Inhalt wie die Wirkung weiterer Einzelöle und Original Stadelmann® Aromamischungen. Qualität, Aufnahme und Wirkung von fetten Pflanzenölen und Hydrolaten über die menschliche Haut sowie Anwendungen aus der Praxis der palliativen Pflege bilden den Schwerpunkt.

Die Teilnehmer erhalten nach erfolgreicher Beantwortung schriftlicher Fragen das Abschlusszertifikat „Fachkraft für Aromapflege Palliative Care“.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
- Voraussetzung:** Teilnahme am Grundkurs Aromatherapie
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Montag, 24.02.2025
10:00 – 17:30 Uhr
Dienstag, 25.02.2025
9:00 – 16:30 Uhr
- Kosten:** 275 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusospital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 23.01.2025
- Referentin:** Birgit Schneider
Krankenschwester, Aromaexpertin,
Palliativstation, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusospital

Hinweis: Wir bieten den Aufbaukurs „Aromatherapie – Aromapflege“ auch an folgendem Termin an:
06. – 07.10.2025 (Nr. 53), Anmeldung bis 04.09.2025.

Industrialisierung der Medizin und Gesundheit

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg -

Sowohl der Kostendruck wie auch das Gewinnstreben bestimmen heute weite Teile unseres Gesundheitswesens. Um die steigenden Kosten unseres teuren Medizinbetriebs zu bremsen, muss rationalisiert werden. Deutschland wendet über 11 % des Bruttoinlandsproduktes für das Gesundheitswesen auf: Platz vier nach USA, Schweiz und Schweden. Die verschiedenen Methoden zur Kosten-Nutzen-Optimierung stammen aus der Industrie.

Im Gesundheitswesen kann man durch Anpassung der personellen wie technischen oder baulichen Strukturen durchaus Kosten reduzieren. So wurden die Verweildauer im Krankenhaus deutlich gesenkt. Hier hat die Industrialisierung Vorteile gebracht. Die Schwierigkeit liegt in der Definition des Produkts, also des Behandlungsergebnisses. Heilung als Ziel ist definitionsgemäß nur bei akuten Krankheiten möglich. Im Krankenhaus wird ein Heilungsprozess nur angestoßen. Im Anschluss kommt eine Rehabilitationsmaßnahme; ob danach eine Heilung eintritt und wie häufig, ist wissenschaftlich nicht gut untersucht.

Nun nehmen chronische Krankheiten (20 % der Bevölkerung) und Multimorbidität (mehr als 60 % der über 65-Jährigen) zu. Diese Patienten fallen durch das Optimierungsraster, weil die Arbeitsprozesse dafür nicht eingerichtet sind. Und an diesem Punkt darf das Gewinnstreben diese Patienten nicht benachteiligen. In diesem Vortrag wird die Problematik der Industrialisierung des Gesundheitswesens beleuchtet und hinterfragt.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Studenten und alle anderen Mitarbeiter im Gesundheitswesen

Teilnehmerzahl: max. 60 Personen

Termin: Mittwoch, 26.02.2025
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Juliuspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 19.02.2025

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt
Klinisches Ethikkomitee, Universitäts-
klinikum Würzburg

Hinweis: Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2025/2026 – Kurs A

18

WEITERBILDUNG

Unter „Palliative Care“ versteht man ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden. Ziel ist es, die Lebensqualität des Patienten zu verbessern bzw. möglichst langfristig zu erhalten.

Inhalte (nach dem Curriculum von Kern/Müller/Aurnhammer):

- Tumorschmerztherapie
- Kommunikation
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Spezielle Möglichkeiten der Grund- und Behandlungspflege
- Entstehung und Stand der Hospizidee und der Palliativmedizin
- Ethische Aspekte

Die Teilnahme an der Weiterbildung setzt eine Tätigkeit im Gesundheitswesen mit Praxisbezug zur Pflege Schwerkranker und Sterbender voraus. Sie umfasst vier Wochenkurse (insges. 160 Std.). Der Einstieg in einen laufenden Kurs ist nicht möglich.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: **Teil 1:** 10. – 14.03.2025
Teil 2: 15. – 19.09.2025
Teil 3 und 4 finden 2026 statt.

Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr

Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 2.040 € gesamt/510 € pro Kurswoche
(einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial) – Zahlung in zwei Raten –

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 10.01.2025

Leitung: Volker Kleinhenz
Burkard Brehm
Zertifizierte Kursleiter (DGP),
Juliusspital Palliativakademie

Hinweis: Weiterer in 2025 beginnender „Palliative Care“ Kurs:
Kurs B (Nr. 40) Teil 1: 02. – 06.06.2025, Teil 2: 17. – 21.11.2025,
Anmeldung für Kurs B bis 07.04.2025

Aufbauseminar für Koordinationsfachkräfte ambulanter Hospizdienste 2025

Alle Koordinationsfachkräfte in der ambulanten Hospizarbeit, die am intensiven supervidierten fachlichen Austausch mit Kollegen interessiert sind, laden wir zu diesem Seminar ein. Ziel ist es, Erfahrungen aus der Praxis auszutauschen, diese gemeinsam zu reflektieren, um so belebende Impulse für die tägliche Arbeit zu bekommen.

Für dieses Jahr ausdrücklich vorgesehen ist die Behandlung der Themen:

- Trauer und traumasensible Begleitung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kollegiale Beratung/Fallbesprechungen

Neben diesen Schwerpunkten sollen aber auch thematische Wünsche der Teilnehmer in dem Seminar aufgegriffen werden.

Zielgruppe: Koordinatoren nach § 39a SGB V

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 10.03.2025
9:30 – 17:00 Uhr
Dienstag, 11.03.2025
9:00 – 17:00 Uhr

Kosten: 280 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 14.02.2025

Leitung: Burkard Brehm
Juliusspital Palliativakademie

Referenten: Ursula Memhardt, Leitende Koordinatorin, Hospizverein Rothenburg ob der Tauber
Rainer Mittelstädt, Dipl.-Kommunikationsdesigner, Geschäftsführer Inline – Internet & Werbeagentur, Systemischer Business Coach, Sachbuchautor, Würzburg
Silvia Mader, Dipl. Soz. Päd. (FH), Trauerbegleiterin, Traumaberaterin, Kaufbeuren

Wer ist schuld am Fehler – Eine ethische Frage?

Fehlermanagement im Gesundheitswesen

Alle Menschen machen Fehler und deshalb ist das fehlerlose Krankenhaus oder die Pflegeeinrichtung eine Utopie. Man kann Fehler und deren Folgen nur minimieren. Inzwischen weiß man, dass die Individualisierung von Fehlern incl. persönlicher Schuldzuweisung die Fehlerhäufigkeit einer Klinik insgesamt nicht senkt. Krankenhausbereiche mit „Sicherheitskultur“ haben hingegen die niedrigere Fehlerquote.

Im schlimmsten Fall entsteht ein Schaden am Patienten: Dann liegt eine Straftat vor (Behandlungsfehler), die juristisch aufgearbeitet wird. Wir versuchen diesen schlimmsten Fall dadurch zu verhindern, indem wir Fehler unterhalb dieser Ebene erfassen. In der Luftfahrt sehen wir den Nutzen solcher Maßnahmen. Es handelt sich um kleinere Fehler und Missgeschicke bei der Arbeit (Adverse Events), die man vermeiden könnte (Preventable Adverse Events) oder um Unfälle (Critical Incidents), auch solche, die nur durch Zufall keinen Patientenschaden verursacht haben (Near Miss). Selbstverständlich gibt es den persönlich zu verantwortenden Fehler. Er muss durch Personalführung aufgearbeitet werden. Aber die Einrichtungen des Gesundheitswesens sind fehler-verstärkende Systeme. Wir arbeiten in einem für Patienten potentiell gefährlichen Umfeld. Ziel muss deshalb sein, den Patienten zu schützen (Safety First). Die Einrichtung eines Critical Incident Reporting System [CIRS] ist nur ein erster Schritt. In diesem Seminar wird der Umgang mit Fehlern im Gesundheitswesen behandelt und welche Schritte für eine sichere Behandlung und Betreuung notwendig sind.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Donnerstag, 13.03.2025
16:30 – 19:45 Uhr

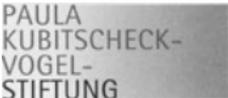
Kosten: 40 € (einschl. Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 06.02.2025

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt
Klinisches Ethikkomitee,
Universitätsklinikum Würzburg

Hinweis: Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 4 Punkte anrechenbar.

Gefördert durch:  PAULA
KUBITSCHECK-
VOGEL-
STIFTUNG

Aromatherapie – Aromapflege (Grundkurs)

Einsatz und Möglichkeiten ätherischer und fetter Pflanzenöle in „Palliative Care“

Ätherische Öle sind in der Pflege und Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen ein Weg, das Wohlbefinden zu steigern und Belastendes erträglich zu machen. In diesem Seminar werden zunächst die Welt der Geruchswahrnehmung und die Geheimnisse duftender Pflanzenöle vorgestellt. Die Grundlagen zum bewussten und sinnvollen Umgang mit ätherischen Ölen sowie Informationen zu Qualität, Reinheit und Haltbarkeit der Öle sind weitere Inhalte dieses Seminars. Dazu gehören auch die gesetzlichen Vorgaben zur Herstellung und Anwendung von Produkten aus der Aromatherapie. Die Teilnehmer lernen etwa 10 wichtige ätherische Öle sowie einige Stadelmann® Aromamischungen kennen, die für die palliative Pflege und Behandlung geeignet sind.

Nach der Teilnahme am Aufbaukurs „Aromatherapie – Aromapflege“ erhalten die Teilnehmer ein Abschlusszertifikat „Fachkraft für Aromapflege Palliative Care“.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Montag, 17.03.2025
10:00 – 17:30 Uhr
Dienstag, 18.03.2025
9:00 – 16:30 Uhr
- Kosten:** 275 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusospital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 13.02.2025
- Referentin:** Birgit Schneider
Krankenschwester, Aromaexpertin,
Palliativstation, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusospital

Hinweis: Wir bieten den Grundkurs „Aromatherapie – Aromapflege“ auch an folgendem Termin an:
24. – 25.11.2025 (Nr. 69), Anmeldung bis 28.10.2025.

Ausgehend von der klassischen Atemtherapie, die auf die gesunde Balance im Menschen zielt, entwickelte sich die Palliative Atemtherapie, die auf die besonderen Bedürfnisse von schwerkranken und sterbenden Menschen eingeht. Dabei stehen sanfte körperliche Berührungen im Mittelpunkt. Elemente dieses ganzheitlichen Entspannungsverfahrens können gut in die pflegerische Tätigkeit und in den Stationsalltag integriert werden. Sie wirken beruhigend und angstlösend.

Der Seminarteil 1 vermittelt Theorie und Praxis der Palliativen Atemtherapie. Dabei ist die bewusste Wahrnehmung und Entfaltung des eigenen Atems wesentlich, sie ist die Grundlage dieser Arbeit. In Partnerübungen werden atemerleichternde Berührungen erlernt und selbst erlebt.

Die Fortbildung „Palliative Atemtherapie“ besteht aus drei Teilen, die inhaltlich aufeinander aufbauen. Nach der Teilnahme an den Teilen 1 bis 3 erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat „Palliative Atembegleitung in der Pflege“.

Friederike Zeininger ist Atemtherapeutin und arbeitet im Klinikum Dritter Orden München sowie in eigener Praxis.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
Teilnehmerzahl: max. 16 Personen
Termin: Freitag, 21.03.2025 bis
Sonntag, 23.03.2025
Freitag: 17:00 – 20:15 Uhr
Samstag: 9:00 – 17:30 Uhr
Sonntag: 9:00 – 14:30 Uhr
Kosten: 295 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)
Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
Anmeldung bis: 12.02.2025
Referentin: Friederike Zeininger
Atemtherapeutin, München

Hinweis: Bitte bequeme, warme Kleidung und dicke Socken mitbringen. Für Teil 2 und 3 ist jeweils eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

Hinweis: Teil 2 findet vom 27. – 29.06.2025 (Nr. 42) statt.
Teil 3 findet vom 26. – 28.09.2025 (Nr. 51) statt.

„Palliative Care“ für Mitarbeiter psychosozialer und therapeutischer Berufsgruppen 2025/2026

Das ganzheitliche Betreuungskonzept „Palliative Care“ hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst lange die Lebensqualität von unheilbar Kranken zu erhalten bzw. zu verbessern und dabei auch für die Angehörigen zu sorgen. Im Rahmen dieses Kurses fließt disziplinübergreifend das Fachwissen medizinischer, pflegerischer, sozialer, seelsorglicher und therapeutischer Berufe mit ein. Das vermittelte Basiswissen bietet die Grundlage für ein besseres Verständnis der einzelnen Disziplinen untereinander. Neben der Vermittlung von Fachwissen wird Raum gegeben, sich der eigenen Haltung bewusst zu werden und persönliche Erfahrungen zu reflektieren.

Inhalte:

- Tumorschmerztherapie, Symptomkontrolle
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Palliativpflegerische Möglichkeiten
- Ethische Aspekte
- Begleitung, Entlastung und Reflexion des eigenen Tuns

Dieser 3-wöchige Kurs umfasst 120 Stunden und entspricht den Anforderungen nach § 39a SGB V für die Qualifikation von Koordinationsfachkräften aus nicht-pflegerischen Berufen sowie dem Curriculum „Palliative Care für Soziale Arbeit“ nach Schütte-Bäumner/Neupert/Kiepe-Ziemes/Lehmann.

- Zielgruppe:** Koordinatoren nach § 39a SGB V, Psychosoziale Berufe, Seelsorger
- Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen
- Termin:** **Teil 1:** 24. – 28.03.2025
Teil 2: 13. – 17.10.2025
Teil 3 findet im Januar 2026 statt
Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr
Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr
- Kosten:** 540 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliusospital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 31.01.2025
- Leitung:** Volker Kleinhenz
Diplom-Psychologe, Krankenpfleger,
Zertifizierter Kursleiter (DGP), Juliusospital
Würzburg

Gesprächsbegleiter – Vorsorgeplanung nach § 132g SGB V (ACP)

Zur Wahrnehmung von Autonomie am Lebensende dienen Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht als zentrale Elemente, die seit 2009 in Deutschland auch juristisch abgesichert sind. Diese Instrumente wurden im Konzept „Advance Care Planning“ (ACP) zu einer umfassenden Vorsorgeplanung weiterentwickelt, die zu einer besseren Versorgungssituation am Lebensende führen kann. Neben praxisnaher Vermittlung medizinischer, ethischer und juristischer Aspekte werden im Kurs Formulare zur strukturierten Erfassung der Behandlungswünsche vorgestellt. In praktischen Übungen und unter didaktischer Anleitung anerkannter Trainer für ACP-Gesprächsbegleiter werden die Einzelsequenzen des Erhebungsprozesses trainiert und besprochen. Dieses Seminar entspricht den Voraussetzungen der „Vereinbarung nach § 132g SGB V über Inhalte und Anforderungen der gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase“. Für Pflegeheime und Einrichtungen der Eingliederungshilfe bietet dies die Möglichkeit zur Refinanzierung über die Krankenkassen. Die Weiterbildung entspricht den Standards von ACP-Deutschland.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte, Ärzte, Mitarbeiter für Menschen mit Behinderung, Pädagogen, Erzieher, Heilerziehungskräfte und Heilpädagogen, Personen mit Studienabschluss in Gesundheits- und Pflegewissenschaften bzw. Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaften
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** **Teil 1:** 24. – 26.03.2025
Teil 2: 28. – 29.04.2025
Teil 3: 02. – 04.06.2025
- Kosten:** 1.650 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial), zuzüglich 600 € für die Supervision von zwei begleiteten Gesprächsprozessen in den Einrichtungen + Fahrtkosten
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 21.02.2025
- Leitung:** Burkard Brehm
Denise Horwath
beide zertifizierte Trainer für Gesprächsbegleiter nach ACP-Deutschland e.V.
- Referent:** RA Ulrich Rothenbacher

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 70 Punkte anrechenbar.

Führungskompetenz in ambulanten Hospizdiensten

Die Organisation eines ambulanten Hospizdienstes bedeutet zu einem guten Teil auch Leitung und Management. In diesem Seminar werden die Teilnehmer die wesentlichen Leitungsaufgaben einer hauptamtlichen Koordinationsfachkraft kennen lernen, mögliche Konfliktfelder behandeln sowie ihre Führungs- und Leitungskompetenz trainieren.

Inhalte:

- Aufgaben einer Person mit Leitungsfunktion im Hospizbereich
- Führung, Projektmanagement
- Kommunikation
- Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit, Recht
- Selbstmanagement und Führungsverständnis

Dieses insgesamt 80-stündige Wochenseminar entspricht den Anforderungen nach § 39a SGB V.

Zielgruppe: Koordinatoren nach § 39a SGB V, Einsatzleiter ehrenamtlicher Hospizbegleiter; Interessierte, die sich für die Tätigkeit als Koordinationsfachkraft qualifizieren möchten

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 31.03.2025 bis
Freitag, 04.04.2025

Beginn: jeweils Montag 9:30 Uhr
Ende: jeweils Freitag 12:45 Uhr

Teil 2: 23. – 27.06.2025

Kosten: 1.360 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 10.02.2025

Leitung: Burkard Brehm
Juliusspital Palliativakademie

Referenten: Brigitte Amend
Dr. phil. Armin Bettinger
Tatjana Kapp
RA Ulrich Rothenbacher
Gabriele Schuster
Dr. theol. Martin Schwab

Mit dem Betrieb des stationären Hospizes hat die Stiftung Juliuspital ihr Angebot zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen erweitert.

Ziel ist es, Menschen mit fortgeschrittener, unheilbarer Erkrankung und begrenzter Lebenserwartung in ihrer schwierigen Situation mit Achtung zu begegnen und ihnen ein würdevolles Sterben zu ermöglichen. Dabei geht es nicht nur um pflegerische Aspekte, sondern insbesondere auch um spirituelle und psychosoziale Begleitung. Den Gästen und ihren Angehörigen stehen hierzu professionelle wie ehrenamtliche Begleiter zur Seite.

In einem begleitenden Vortrag wird bei der Führung durch die Räume das Hospizkonzept vorgestellt. Gleichzeitig erhalten die Teilnehmer einen Eindruck von der praktischen Umsetzung.

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Dienstag, 01.04.2025
17:30 – 19:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: **Juliuspital Hospiz Würzburg
Friedrich-Spee-Straße 28,
97072 Würzburg**

Anmeldung bis: 25.03.2025

Referentin: Sibylla Baumann
Krankenschwester, Hospizleitung
Juliuspital Hospiz Würzburg

Hinweis: Anmeldung bitte nur über die Juliuspital Palliativakademie.

Hinweis: Diese Veranstaltung findet auch am 24.09.2025 (Nr. 49) statt. Anmeldung bis 17.09.2025.

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Selbstbestimmung am Lebensende

Seit dem Jahr 2009 besteht in der Bundesrepublik Deutschland eine gesetzliche Regelung zu „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“. Zentrale Aussage ist, dass der Patientenwille unabhängig von Art und Stadium einer Krankheit – also auch dann, wenn die Krankheit nicht zwingend zum Tod führt – für die Art und Durchführung einer Behandlung oberste Priorität hat.

Vor diesem Hintergrund erscheint es besonders bedeutsam, eine fundierte Aufklärung über die Instrumente „Patientenverfügung“ und „Vorsorgevollmacht“ zu erhalten. Neben der Information über die Gesetzes- und Rechtslage will der Vortrag besonders folgende Fragen beantworten:

Wie kann ich eine Patientenverfügung möglichst verständlich und aussagekräftig erstellen? Worin besteht der Unterschied zwischen der gesetzlichen Betreuung und der Vorsorgevollmacht? Wann ist eine Patientenverfügung wirksam und bindend? Was bedeuten die juristischen Rahmenbedingungen für mich persönlich? Wie und von wem kann ich mich bei Erstellung von Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht beraten lassen? Welche Bedeutung hat das ab 01.01.2023 geltende Ehegattennotvertretungsrecht? Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Seelsorger, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter, alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 60 Personen

Termin: Mittwoch, 02.04.2025
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 10 € (einschl. Unterlagen an der Abendkasse)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 26.03.2025

Referenten: Ulrich Rothenbacher
Rechtsanwalt, Würzburg
Dr. med. Heribert Joha
Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital

Hinweis: Dieser Vortrag wird auch am Dienstag, 25.11.2025 (Nr. 70) angeboten. Anmeldung bis 18.11.2025.

Chronische Wunden – vor allem Tumorwunden – sind immer eine besondere Belastung. Das trifft in erhöhtem Maße zu, wenn sich die Betroffenen in einer palliativen Behandlungssituation befinden. Nicht nur, dass durch eine Wunde die schwere Erkrankung im wahrsten Sinne des Wortes „offen sichtlich“ wird: Wunden bereiten Schmerzen und können bluten, vor allem, wenn ein Verbandwechsel ansteht. Es kann sein, dass Wunden unangenehm riechen oder dass durch ein hohes Aufkommen von Wundflüssigkeit der Verband viel zu oft erschöpft ist und Kleidung wie Bettwäsche beeinträchtigt werden. Aus Scham und Ekel vor sich selbst verursachen Wunden deshalb auch großes seelisches und soziales Leid, vor allem, wenn klar wird, dass Wunden nicht mehr heilen werden.

Eine individuell anzupassende palliative Wundversorgung kann auf eine breite Palette von Maßnahmen des (Wund-)Schmerzmanagements, des (Wund-)Geruchsmanagements, des Exsudatmanagements, ggf. eines Blutungsmanagements sowie weiterer flankierender Maßnahmen rund um die Wundversorgung zurückgreifen; so ist es möglich, eine Verbesserung der Lebensqualität zu erreichen. Um für diese Maßnahmenpalette ein tieferes Verständnis zu schaffen, werden außerdem eine „kleine Wund- und Materialkunde“ Bestandteil dieses Tagesseminars sein.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte, Ärzte, Medizinische Fachangestellte
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Mittwoch, 30.04.2025
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 160 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 27.03.2025
- Referent:** Ralf Holzinger
Diplom-Pflegewirt (FH), Wundexperte
ICW®, Stationsleiter Palliativstation,
Krankenhaus St. Josef, Schweinfurt

Hinweis: Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Fallseminar Modul 3 „Palliativmedizin für Ärzte“

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP). Der Wochenkurs umfasst 40 Stunden und ist als Fallseminar aufgebaut. Kenntnisse der Palliativmedizin werden vertieft, indem unter Supervision im Kollegenkreis komplexe Fragestellungen aus dem Tätigkeitsbereich der Teilnehmer bearbeitet werden. Das von jedem Teilnehmer eingereichte Fallbeispiel bildet die Arbeitsgrundlage dieser Seminarwoche.

Folgende Themen werden u. a. besprochen:

- Die Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen, auch durch komplementäre Verfahren
- Palliative Sedierung
- Fatigue
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Kunsttherapie
- Ethische Fragestellungen

Voraussetzung: Teilnahme an der Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“, Fallseminar Modul 1 und 2

Zielgruppe: Ärzte

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 05.05.2025 bis
Freitag, 09.05.2025
Beginn: Montag 9:30 Uhr
Ende: Freitag 12:45 Uhr

Kosten: 880 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 03.02.2025

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Birgit Müller-Kolbert
beide Juliusspital Würzburg

Referenten: Dr. med. Irene Marx
Dr. med. Heribert Joha
Petra Sauermann
Bettina Wehner

Hinweis: Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch in der Woche vom 08. – 12.12.2025 (Nr. 75) durch, Anmeldung bis 08.09.2025.



- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg -

Trotz größter Sorgfalt und Anstrengung in der Betreuung und Begleitung von Schwerkranken und deren Angehörigen bleibt es nicht aus, dass wir Unzufriedenheit – gar Ablehnung – erfahren. Der Vortrag geht auf die erlebten Emotionen ein, die eine Ablehnung meist mit sich bringen. Besonderer Wert wird auf ein „Ressourcenorientiertes Vorgehen“ gelegt. Dabei werden Strategien erarbeitet, die uns im Arbeitsalltag schützen und stärken können.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte, Ärzte, Psychosoziale Berufe, Seelsorger, Hospizbegleiter, alle Interessierten
- Teilnehmerzahl:** max. 100 Personen
- Termin:** Mittwoch, 07.05.2025
19:00 – 21:00 Uhr
- Kosten:** keine – um Spende wird gebeten
- Tagungsort:** online
- Anmeldung bis:** 06.05.2025
- Referentin:** Dr. phil. Elisabeth Jentschke
Diplom-Psychologin, Psychoonkologin,
Interdisziplinäres Zentrum Palliativmedizin,
Universitätsklinikum Würzburg

Physiotherapie in „Palliative Care“ Basiskurs (Teil 1)

Die Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen geschieht im Sinne von „Palliative Care“ durch Therapeuten aus unterschiedlichen Berufen. Dazu zählen auch Physiotherapeuten, die in dieser 40-stündigen Fortbildung die Gelegenheit haben, das Betreuungskonzept „Politische Care“ kennen zu lernen. Neben Grundlagen der Palliativmedizin und -pflege geht es auch um die Reflexion der eigenen inneren Haltung. Geeignete und bewährte physiotherapeutische Verfahren werden praxisnah vermittelt. Die Inhalte entsprechen dem Curriculum „Palliative Care für therapeutische Berufsgruppen: Ergotherapie – Logopädie – Physiotherapie“ von DGP und DHPV. Die Veranstaltung umfasst 40 Stunden und findet an zwei Wochenenden (Donnerstag bis Samstag) statt.

Zielgruppe: Physio-/Ergotherapeuten /Logopäden

Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

Termin: **Teil 1:** 08. – 10.05.2025

Donnerstag: 17:00 – 20:15 Uhr

Freitag: 8:30 – 17:00 Uhr

Samstag: 8:30 – 15:15 Uhr

Teil 2: 03. – 05.07.2025

Kosten: 550 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 17.03.2025

Leitung: Claudia Kübert-Sponner, Physiotherapeutin, zertifizierte Kursleiterin (DGP), Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliussspital
Burkard Brehm, Diplom-Pflegewirt (FH), zertifizierter Kursleiter (DGP), Juliussspital Palliativakademie, Würzburg

Hinweis: Vorbehaltlich der Rahmenverträge mit 40 Punkten anerkennungsfähig im Sinne der Anlage 4 der Rahmenempfehlungen gemäß §125 SGB V.

Trauernde Menschen begleiten – Was machen Trauerbegleiter konkret?

Ehrenamtliche des Hospizvereins Würzburg berichten

Tod und Trauer sind in unserer Gesellschaft Themen, die weitgehend verdrängt werden. Viele Menschen fühlen sich nach dem Tod eines nahen Angehörigen mit ihren Gefühlen, Sorgen und Nöten alleingelassen. Erfahrungsgemäß ziehen sich Freunde und Bekannte oft schon nach kurzer Zeit zurück. Das Umfeld der Trauernden meidet oft den persönlichen Kontakt. Unsicherheit und Ängste beherrschen das Miteinander.

Ehrenamtliche Trauerbegleitung durch Hospizvereine kann zu einem wichtigen Bestandteil für Trauernde werden auf ihrem Weg in das Leben ohne den geliebten, verstorbenen Menschen hinein zu finden. Dies gibt Halt in oftmals haltlosen Situationen.

In diesem Vortrag werden die vielfältigen Angebote des Hospizvereins Würzburg e.V. vorgestellt. Diese richten sich an alle Trauernden, bieten ein breites Spektrum an Möglichkeiten und berücksichtigen dabei die spezielle familiäre Situation wie bspw. die Trauer um verstorbene Kinder. Darüber hinaus werden Trauergruppen für Jugendliche oder weitere Aktivitäten wie Kochabende angeboten.

Ehrenamtliche Trauerbegleiter berichten an diesem Abend von ihren Erfahrungen und Erlebnissen.

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 60 Personen

Termin: Mittwoch, 14.05.2025
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 07.05.2025

Referenten: Dr. med. Gabriele Nägler
Mitglied im Vorstand des Hospizvereins
Würzburg e.V.
Ehrenamtliche Hospizbegleiter des
Hospizvereins Würzburg e.V.

Mit „schwierigen“ Angehörigen umgehen

Wie können (professionell) Helfende umgehen mit Angehörigen von Hilfsbedürftigen, die sie als irgendwie „schwierig“ erleben?

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg -

Wer in einem „helfenden“ Beruf (medizinisch, pflegerisch, beratend,...) Menschen in schweren Krankheiten und im Sterben begleitet, kommt fast immer auch in Kontakt mit deren Angehörigen, bekommt es fast immer auch mit Menschen zu tun, die den ihrer Obhut anvertrauten Personen irgendwie nahe stehen. Immer wieder erleben „Helfende“ gerade diesen Umgang mit Angehörigen als schwierig.

Wie kann man umgehen mit Angehörigen, die man als irgendwie „schwierig“ erlebt? Und was ist es eigentlich, was man als besonders „schwierig“ empfindet? Wie kann man eine gute eigene Position finden im Beziehungsdreieck Hilfsbedürftige/r, Angehörige, Helfende/r und dabei die jeweiligen Bedürfnisse achten? Und wie kann man dem „schwierigen“ Verhalten von Angehörigen Verständnis entgegenbringen, ohne die eigene Selbstachtung aufzugeben und ohne die eigenen Aufgaben aus dem Blick zu verlieren?

Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen und dabei

- die eigenen Erfahrungen im Umgang mit Angehörigen im Austausch mit anderen zu reflektieren
- den Beziehungsdynamiken zwischen Hilfsbedürftigen, Angehörigen und (professionell) Helfenden nachzuspüren
- anhand konkreter Beispiele aus der Praxis der Teilnehmer/innen vielfältige Möglichkeiten des Umgangs mit „schwierigem“ Verhalten von Angehörigen zu entdecken und spielerisch die eine oder andere neue Sichtweise oder Idee auszuprobieren

- Zielgruppe:** Pflegekräfte, Ärzte, Hospizbegleiter, Therapeuten
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Montag, 19.05.2025
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 160 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)
- Tagungsort:** Juliuspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 18.04.2025
- Referent:** Dr. theol. Armin Bettinger
Pastoralreferent, Systemischer Supervisor,
Organisationsberater und Coach,
Referent der Domschule, Würzburg

Weine als Medizin?

Die Geschichte der Arznei- und Würzweine

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg -

Wein ist Medizin, Bier ist ein Getränk und Wasser ist zum Waschen (Hildegard von Bingen, 1098-1179)

Claret, Hypocras, Lautertrank – die Bezeichnungen für mittelalterliche Kräuter- und Würzweine sind genauso vielfältig wie ihre Verwendung. Sie dienten vornehmlich als Arzneimittel, wurden überdies bei Hofe als Aperitif und Dessertbegleiter kredenzt oder in bestimmten Regionen traditionell anlässlich des Jahreswechsels gereicht. Neben den Arzneiweinen des Mittelalters wollen wir uns auch mit ihren antiken Vorbildern beschäftigen und mit dem ältesten deutschen Weinbuch aus der Feder Gottfrieds von Franken besonders die Arzneiweine in der Region vor ca. 700 Jahren in den Blick nehmen. Jahrhundertlang spielten Alkohol bzw. besonders mit Heilpflanzen angereicherte Weine, wie etwa der Alraunwein, eine bedeutende Rolle bei der Schmerzbehandlung. So konnten beispielsweise chirurgische Eingriffe erträglicher gemacht, luxierte Gelenke einfacher reponiert oder Geburten schmerzärmer gestaltet werden.

Nach dem Vortrag haben die Teilnehmer die einmalige Gelegenheit, einen Hypocras, der nach einem Originalrezept aus dem 16. Jahrhundert vom Referenten hergestellt wird, zu probieren.

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 60 Personen

Termin: Dienstag, 20.05.2025
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 13.05.2025

Referent: Dr. phil. Markus Frankl
Historiker, Leitung Vinothek Juliussspital
Weingut Würzburg

Traumasesensible Pflege und Psychotraumatologie

Schrittweise von Ohnmacht zu Stärkung

Patienten und Bewohner bringen ihre Vorgeschichte ins Krankenhaus oder in Pflegeeinrichtungen mit. Manche von ihnen haben traumatische Ereignisse erlebt und überlebt. Nicht immer, aber häufig leiden Menschen nach diesen Erfahrungen unter posttraumatischen Belastungsreaktionen. Daraus resultierende Traumafolgen oder die Reaktivierung alter Traumata können Pflegehandlungen behindern. Erkenntnisse aus der Psychotraumatologie und Gehirnforschung helfen dazu beizutragen, Pflege und Begleitung dieser Patienten traumasensibel zu gestalten. Zudem dient Traumawissen der Selbstfürsorge der Pflegenden.

Im Seminar werden folgende Inhalte bearbeitet:

- Wie ein Trauma entsteht
- Traumareaktionen und Traumafolgestörungen
- Reaktivierung von Traumata vor allem bei älteren Menschen
- Umgang mit traumatisierten Patienten und Bewohnern
- Beispiele aus der Pflege unter traumasensiblen Gesichtspunkten
- Traumainformierte Gesprächsführung
- Selbstfürsorge

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter, Therapeuten

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Donnerstag, 22.05.2025
9:30 – 16:30 Uhr

Kosten: 160 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 18.04.2025

Referentin: Silvia Mader
Dipl. Soz. Päd. (FH), Trauerbegleiterin,
Traumaberaterin, Kaufbeuren

„Ich bin in Sehnsucht eingehüllt“

Die Lyrik Selma Meerbaum-Eisingers und anderer Schriftstellerinnen des 20. Jahrhunderts in einem Dialog mit der Musik

- in Zusammenarbeit mit der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Würzburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V.- u. der Domschule Würzburg -

Die Literatur – insbesondere auch die Lyrik – war lange Zeit männlich dominiert. Veröffentlichte Gedichte von Frauen – zum Beispiel in Zeitschriften, Zeitungen oder in Anthologien – waren oft stark unterrepräsentiert. Auf der Leseliste in Schule und Studium standen oft Werke von Männern. Manchmal wurde der Begriff „Frauenlyrik“ sogar etwas abschätzig gebraucht. Dabei gibt es eine ganze Reihe sehr bedeutender Autorinnen, die eine große Zahl an- und berührender Gedichte verfasst hat. Neben Selma Meerbaum-Eisinger sind dies im 20. Jahrhundert zum Beispiel Hilde Domin, Nelly Sachs, Rose Ausländer, Mascha Kaleko oder Ingeborg Bachmann. Vielfach sind es Texte, die den Schriftstellerinnen halfen, über Vereinsamung, Verluste und Trauer hinweg zu kommen – teilweise war das Schreiben eine „Überlebensstrategie“. Die ausgewählten Textbeispiele machen auch den heutigen Lesern und Hörern Mut – Mut zum Leben. Gestaltet wird der Abend durch Dr. Rainer Schäfer (Sprecher) und dem Schwander-Goltz-Duo.

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 150 Personen

Termin: Freitag, 23.05.2025
Beginn: 19:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: **Burkardushaus am Dom**
Am Bruderhof 1, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 16.05.2025

Sprecher: Dr. Rainer Schäfer
Senior Consultant und ehem. Chefarzt der Klinik für Anästhesie & Operative Intensivmedizin/Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital)
Schwander-Goltz-Duo:
Bernhard von der Goltz – Gitarre
Rainer Schwander – Sopransaxophon

Die Sprache des Anderen verstehen und aufgreifen

Einführung in die idiolektische Gesprächsführung

In der Begleitung unheilbar Kranker und ihrer Angehörigen spielt Kommunikation eine entscheidende Rolle. In dieser meist sehr beanspruchenden Betreuungs- und Begleitungssituation erfordern Zuhören und Formulieren von Nachrichten von allen Beteiligten oft eine zusätzliche Energie, welche die Beteiligten nicht aufbringen können. Häufig kommt es zu Missverständnissen, Störungen und Widerständen. Dies gilt gleichermaßen im Kontakt mit Einrichtungen und Institutionen.

In diesem Seminar wird eine innovative und effektive Form der Kommunikation vermittelt, um mit diesen Situationen besser umgehen zu können. Über die Eigensprache des Anderen und ihre Schlüsselwörter kann ein Zugang zur tatsächlichen Botschaft gefunden werden. Methodik und Technik der idiolektischen Gesprächsführung werden vermittelt und in praktischen Übungen anschaulich gemacht.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter, Seelsorger

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 26.05.2025
10:00 – 17:00 Uhr
Dienstag, 27.05.2025
9:00 – 16:00 Uhr

Kosten: 270 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 24.04.2025

Referentin: Gabriele Schuster
Diplom-Psychologin, Würzburg

Hinweis: Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 14 Punkte anrechenbar.

Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin

Grundkurs

Homöopathie kann in schwierigen Situationen eine große Hilfe sein. An diesem Seminartag werden die Grundlagen der Homöopathie und positive Erfahrungen mit einigen homöopathischen Arzneien vorgestellt. Klinische Themen sind beispielsweise bewährte Hilfen bei unruhigen und von Angst geplagten Patienten. Behandlungsmöglichkeiten bei Übelkeit, Erbrechen und Durchfall, insbesondere als Nebenwirkung einer Chemotherapie, sowie bei Juckreiz werden besprochen. Weiter werden einige typische Kummermittel vorgestellt. Nach diesem Grundkurs werden die Teilnehmer für einige schwierige Situationen in der Palliativmedizin zusätzliche Behandlungen kennen und selbständig anwenden können. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Das Seminar ist Grundlage einer dreiteiligen Seminarreihe mit Grundkurs, Aufbaukurs 1 und 2.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte
Teilnehmerzahl: max. 20 Personen
Termin: Mittwoch, 28.05.2025
9:30 – 17:00 Uhr
Kosten: 160 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie,
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
Anmeldung bis: 25.04.2025
Referentin: Dr. med. Johanna Bußmann-Amberg
Praktische Ärztin, Homöopathie Diplom,
Würzburg

Hinweis: Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Das Seminar „Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin Aufbaukurs 1“ findet am Mittwoch, 29.10.2025 (Nr. 63) statt, der „Aufbaukurs 2“ im Jahr 2026. Für Aufbaukurs 1 und 2 ist jeweils eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

Rituale – Räume des Übergangs für Trauernde gestalten

- in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V. und der Domschule Würzburg -

Rituale helfen beim Abschiednehmen. Doch immer mehr Menschen sind ohne religiöse Bindung und Bezug zu kirchlichen Ritualen. Sie suchen nach neuen Formen und Möglichkeiten, sich nach und nach von einem vertrauten Menschen zu lösen. Traditionellen als auch neuen Ritualen ist gemeinsam, dass sie auf denselben grundlegenden Prinzipien beruhen.

Im Seminar werden die vier Funktionen von Ritualen erkundet: die spirituelle, soziale, psychische und zeitliche Dimension. Denn Rituale geben einen Rahmen, Gefühle auszudrücken, ohne dass diese endlos sein müssen. Sie verbinden die Menschen miteinander und rühren in der Seele an etwas Größerem.

Das Seminar unterstützt die Teilnehmenden

- die grundlegende Haltung zu Ritualen zu reflektieren
- Sinn und Zweck von Ritualen kennenzulernen
- mit verschiedenen Formen, Symbolen, Worten, Liedern und rituellen Handlungen zu experimentieren
- rituelle Gestaltung mit traditionellen Elementen und neuen Impulsen einzuüben
- zu erleben, worauf es ankommt, wenn man Rituale anleitet

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 28.05.2025
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 160 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 28.04.2025

Referentin: Birgit Aurelia Janetzky
Diplom-Theologin, Trauerrednerin, Autorin
Heuweiler

Unter „Palliative Care“ versteht man ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden. Ziel ist es, die Lebensqualität des Patienten zu verbessern bzw. möglichst langfristig zu erhalten.

Inhalte (nach dem Curriculum von Kern/Müller/Aurnhammer):

- Tumorschmerztherapie
- Kommunikation
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Spezielle Möglichkeiten der Grund- und Behandlungspflege
- Entstehung und Stand der Hospizidee und der Palliativmedizin
- Ethische Aspekte

Die Teilnahme an der Weiterbildung setzt eine Tätigkeit im Gesundheitswesen mit Praxisbezug zur Pflege Schwerkranker und Sterbender voraus. Sie umfasst vier Wochenkurse (insges. 160 Std.). Der Einstieg in einen laufenden Kurs ist nicht möglich.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: **Teil 1:** 02. – 06.06.2025

Teil 2: 17. – 21.11.2025

Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr

Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

Teil 3 und 4 finden 2026 statt.

Kosten: 2.040 € gesamt/510 € pro Kurswoche (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial) – Zahlung in zwei Raten

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 01.04.2025

Leitung: Volker Kleinhenz
Burkard Brehm
Zertifizierte Kursleiter (DGP)
Juliusspital Palliativakademie

Hinweis: Weiterer in 2025 beginnender „Paliative Care“ Kurs:
Kurs A: (Nr. 18) Teil 1: 10. – 14.03.2025, Teil 2: 15. – 19.09.2025
Anmeldung für Kurs A bis 10.01.2025

Klar und wertschätzend führen – ein supervisorisches Training für Leitungen im Palliativ- und Hospizbereich

Führen ist herausfordernd. Für Führungskräfte aus dem Bereich der Palliativ- und Hospizarbeit ergeben sich dabei Besonderheiten, da sie in einem sensiblen und emotional fordernden Bereich agieren. Führen bedeutet: die Organisation zu steuern, Mitarbeiter zu führen und sich selbst angesichts verschiedenster Herausforderungen zu managen. In diesem Seminar wird darauf eingegangen und die besonderen Anforderungen an Führungskräfte in diesem Feld berücksichtigt.

Dieser Workshop richtet sich an (erfahrene) Führungskräfte, die aus dem täglichen Hamsterrad aussteigen, ihre Arbeit reflektieren sowie sich durch neue Führungsakzente inspirieren lassen wollen. Fragen und Anliegen der Teilnehmer werden supervisorisch in verschiedenen Formaten bearbeitet. Hinzu kommen kurze praxisorientierte „Learning Nuggets“ zum Thema Team und Führung. Am Abend des ersten Tages bieten die Referenten ein Kurz-Coaching an.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Termin: Donnerstag, 05.06.2025
10:00 – 18:30 Uhr

Freitag, 06.06.2025
9:00 – 14:00 Uhr

Kosten: 240 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 05.05.2025

Referenten: Brigitte Amend
Personal- und Organisationsentwicklerin,
Agentur „Training.Ideen.Personen.Service“,
Würzburg

Dr. theol. Martin Schwab
Organisationsberater und Supervisor,
Agentur „Training.Ideen.Personen.Service“,
Würzburg

Hinweis: Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 15 Punkte anrechenbar.

Im Atem können wir uns nicht nur selbst besser erkennen, sondern wir bekommen auch Hinweise, wie es um die momentane Befindlichkeit des Patienten bestellt ist. Den Menschen an seinem inneren Ort aufzufinden und ihm dort ehrlich zu begegnen, macht eine gute Atembegleitung aus. Sie braucht nicht notwendigerweise die gesprochene Sprache und ist somit auch für Menschen geeignet, die nicht mehr gut sprechen können oder wollen.

Im Seminarteil 2 werden die Grundlagen von Teil 1 vertieft. Es werden anhand von Beispielen und Fragen praktische Anwendungsmöglichkeiten vorgestellt und geübt, die im Stationsalltag anwendbar sind. Auch für die Teilnehmer selbst wird es wieder Atem-Raum geben, was der inneren Sammlung und der Entschleunigung dient.

Friederike Zeininger ist Atemtherapeutin und arbeitet im Klinikum Dritter Orden München sowie in eigener Praxis.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Voraussetzung: Teilnahme am Kurs Palliative Atemtherapie Teil 1

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Freitag, 27.06.2025
17:00 – 20:15 Uhr
Samstag, 28.06.2025
9:00 – 17.30 Uhr
Sonntag, 29.06.2025
9:00 – 14:30 Uhr

Kosten: 295 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 23.05.2025

Referentin: Friederike Zeininger
Atemtherapeutin, München

Hinweis: Bitte bequeme, warme Kleidung und dicke Socken mitbringen.

Hinweis: Teil 3 findet vom 26. – 28.09.2025 (Nr. 51) statt.

Schulung im Umgang mit Todeswünschen

Menschen äußern auch in palliativer Begleitung den Wunsch, ihr Leben (und Leiden) möge durch einen schnell herbeigeführten Tod zu einem vorzeitigen Ende kommen. Sie reden von Nicht-mehr-Können und Nicht-mehr-Weiterleben-Wollen oder bitten um ein Medikament oder eine „Spritze“, dass es endlich vorbei sei ...!

Solche Äußerungen sind für die Versorgenden irritierend und lösen viele Fragen aus:

- Ist die palliative Begleitung so schlecht?
- Misslingen die Maßnahmen zur Linderung belastender Symptome?
- Versagen wir mit unserer verständnisvollen zugewandten Haltung?
- Müssen wir einen Psychiater holen, der den Todeswunsch „wegbehandelt“?

Die S 3 Leitlinie „Palliativmedizin bei Menschen mit einer nicht heilbaren Krebserkrankung“ von 2020 widmet sich dem Phänomen der Todeswünsche ausführlich. Der kontinuierlichen Kommunikation mit den Patienten kommt dabei eine zentrale Funktion zu. Gekonnte Kommunikation über ein schwieriges Thema braucht umfangreiches theoretisches Wissen und vor allem Training. In der zweitägigen Schulung wird aktuelles Wissen zu Suizid, Suizidprophylaxe und psychosozialen Ursachen und Bedingungen sowie zur Dynamik in Teams und Familien vermittelt. Unterrichtsmaterialien werden besprochen und für künftige eigene Schulungen zur Verfügung gestellt. Die Kompetenz, einfühlsam und klar mit Patienten bzw. Klienten zu geäußerten Todeswünschen zu kommunizieren und persönlich und im Team damit achtsam umzugehen, wird in simulierten Gesprächssituationen mit Schauspielern eingeübt. Die Teilnehmenden bekommen Feedback und Hilfestellung und wachsen so in eine größere Sicherheit im Umgang mit dieser komplexen Fragestellung hinein.

Die Schulung soll Mitarbeitende in der allgemeinen und spezialisierten Palliativversorgung (u.a. auf Palliativstationen, in der SAPV, stationären Hospize oder Palliativ-Konsildiensten in Kliniken) befähigen, ihr Wissen an Kollegen weiter zu geben und vor Ort entsprechende Schulungen zu gestalten.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Seelsorger
- Teilnehmerzahl:** max. 18 Personen
- Termin:** Dienstag, 08.07.2025
9:00 – 17:30 Uhr
Mittwoch, 09.07.2025
8:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 570 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 06.05.2025
- Leitung:** Volker Kleinhenz
Birgit Müller-Kolbert
beide Juliussspital Palliativakademie
- Referenten:** Dr. phil. Elisabeth Jentschke
Dr. med. Heribert Joha

Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“

Palliativmedizin ist ein umfassendes Konzept für die Betreuung unheilbar Kranker. Ihr Ziel ist es, die Lebensqualität durch Linderung der Beschwerden und Steigerung des Wohlbefindens zu erhalten und zu verbessern. Mit diesem Kurs führen wir interessierte Ärzte aller Fachrichtungen in die Palliativmedizin ein. Es sind keinerlei Vorkenntnisse in der Palliativmedizin erforderlich. Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP).

Inhalte:

- Grundlagen der Palliativmedizin
- Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen
- Psychosoziale Aspekte
- Ethische und rechtliche Fragestellungen
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Teamarbeit und Selbstreflexion

Zielgruppe: Ärzte

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 14.07.2025 bis
Freitag, 18.07.2025

Beginn: Montag 9:30 Uhr
Ende: Freitag 12:45 Uhr

Kosten: 880 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 12.05.2025

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Dr. med. Heribert Joha
Birgit Müller-Kolbert
alle Juliusspital Würzburg

Referenten: Dr. med. Christian Krümpel
Dr. med. Irene Marx
Dr. med. Martin Gehring
Pfr. Bernhard Stühler

Hinweis: Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch als Wochenendkurs (zweiteilig) vom 13. – 15.02.2025 und 27. – 29.03.2025 (Nr. 10) durch (jeweils Donnerstag bis Samstag), Anmeldung bis 10.01.2025.

Fallseminar Modul 1

„Palliativmedizin für Ärzte“

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP). Der Wochenkurs umfasst 40 Stunden, ist als Fallseminar strukturiert und besteht im Schwerpunkt aus Fallarbeit und interaktiven Kurselementen, in denen problem- und teilnehmerzentriert gearbeitet wird.

Inhalte:

- Aktuelle Entwicklungen der Palliativmedizin mit ihren Versorgungsstrukturen
- Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen
- Psychosoziale und spirituelle Aspekte
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Arbeit im multiprofessionellen Team

Zielgruppe: Ärzte

Vorraussetzung: Teilnahme an der Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 22.09.2025 bis
Freitag, 26.09.2025

Beginn: Montag 9:30 Uhr
Ende: Freitag 12:45 Uhr

Kosten: 880 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 14.07.2025

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Dr. med. Heribert Joha
Birgit Müller-Kolbert
alle Juliusspital Würzburg

Referenten: Dr. med. Irene Marx
Almuth Feser
Pfr. Bernhard Stühler

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch in der Woche vom 20. – 24.01.2025 (Nr. 3) durch, Anmeldung bis 02.12.2024.

Kinaesthetics in der Palliativpflege

Praxistag für Pflegekräfte und Praxisanleitende

- in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V. -

Eine zentrale Aufgabe von Pflegekräften besteht darin, Patienten bei alltäglichen Aktivitäten zu unterstützen. In der palliativen Pflege steht dabei die Erhaltung oder Verbesserung der Lebensqualität im Vordergrund. Dabei ist es stets eine Herausforderung, die Pflege so zu gestalten, dass die Gesundheitsentwicklung aller Beteiligten im Blick bleibt.

Berufspädagogische Inhalte:

- Entwicklung der Bewegungskompetenz
- Methoden zur Anleitung/Unterstützung von Menschen in der palliativen Situation
- Erschließen von Handlungsspielräumen auf der Basis des Kinaesthetics Konzeptsystems
- Methoden der Anleitung bei knappen Ressourcen
- Neue, innovative und effektive Methoden der Bewegungsunterstützung

Ziele:

- Pflegebedürftige Menschen bewusst unterstützen
- Persönliche Bewegungs- und Handlungsfähigkeiten entwickeln, um das Risiko berufsbedingter Verletzungen zu minimieren
- Unterstützung der Maßnahmen zur Symptomkontrolle

Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der eigenen Bewegung anhand der sechs Kinaesthetics-Konzepte. Der Tag kann von Praxisanleitern als berufspädagogische Fortbildung belegt werden und wird als solcher von der Vereinigung der Pflegenden in Bayern (vdpb) als berufspädagogische Fortbildung anerkannt.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Praxisanleiter, Therapeuten, Hospizbegleiter

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Termin: Montag, 22.09.2025
9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 160 € gesamt (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 22.08.2025

Referentin: Susanne Holzmann
Fachkrankenschwester (Intensivmedizin/
Anästhesie), Kinaesthetics-Trainerin Stufe 3
(Kinaesthetics Deutschland), Schweinfurt

Hinweis: Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, warme Socken und Schreibmaterial mit.

Sterbende Menschen pflegen

Mit Sterben und Tod umgehen lernen

- in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V. -

Pflegekräfte in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen sowie in Akutkrankenhäusern begegnen immer wieder schwerkranken und sterbenden Menschen und deren Angehörigen. Dabei mit Leid, Sterben und Trauer konfrontiert zu sein heisst auch, den eigenen Umgang damit zu betrachten. In diesem Seminar werden Aspekte der Pflege von schwerkranken und sterbenden Menschen behandelt. Mit diesem Wissen geht es weiter darum, Belastungen im Umgang mit Sterben und Tod anzuschauen und nach wirksamen Entlastungen für die tägliche Arbeit zu suchen.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte, Betreuungskräfte/
Alltagsbegleiter
- Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen
- Termin:** **Teil 1:** Dienstag, 23.09.2025
Teil 2: Montag, 20.10.2025
jeweils 14:30 – 18:00 Uhr
- Kosten:** 150 € gesamt (einschl. Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 25.08.2025
- Referent:** Volker Kleinhenz
Diplom-Psychologe, Krankenpfleger,
Juliussspital Palliativakademie

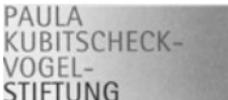
Therapiezieländerung: Das Vordringen der Palliativmedizin in die Intensivmedizin

Die moderne Intensivmedizin ist ein Segen für schwerkranke Patienten. Oft kann so das Leben gerettet werden. Früher war schon der Zugang zur Intensivstation aus medizinischen Gründen sehr begrenzt, weil die therapeutischen Möglichkeiten sehr begrenzt waren. Heute kann man auch Patienten mit einem grenzwertigen Nutzen-Schaden-Profil intensivmedizinisch erfolgreich behandeln. So geht man allerdings das Risiko ein, häufiger an die Grenzen des medizinisch Machbaren zu stoßen, d.h. das ursprünglich geplante kurative Therapieziel nicht mehr zu erreichen. Diese Patienten sind oft nur unter einer laufenden maximalen intensivmedizinischen Behandlung überlebensfähig. In dieser Situation muss der verantwortliche Arzt eine ebenso wichtige wie schwierige Entscheidung fällen: Die Änderung des kurativen hin zu einem palliativen Therapieziel. Dabei tauchen viele medizinische und ethische Fragen auf, z. B.: Stimmt der Patient (oder sein Bevollmächtigter) dem neuen palliativen Therapieziel zu? Darf ohne medizinische (kurative) Indikation weiterbehandelt werden? Kann der Patient noch von der Intensivstation verlegt werden? Welche palliativen Maßnahmen ergreifen wir? Kann man das Sterben auf einer Intensivstation human gestalten? Wie gehen die Pflegekräfte damit um? Wie kommunizieren wir das den Angehörigen?

Im Seminar wird auf diese Fragen eingegangen und Hilfen für die praktische Umsetzung gegeben.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe
Teilnehmerzahl: max. 16 Personen
Termin: Mittwoch, 24.09.2025
9:30 – 15:30 Uhr
Kosten: 80 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
Anmeldung bis: 25.08.2025
Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt
Klinisches Ethikkomitee, Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 7 Punkte anrechenbar.

Gefördert durch:  PAULA
KUBITSCHECK-
VOGEL-
STIFTUNG

Mit dem Betrieb des stationären Hospizes hat die Stiftung Juliuspital ihr Angebot zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen erweitert.

Ziel ist es, Menschen mit fortgeschrittener, unheilbarer Erkrankung und begrenzter Lebenserwartung in ihrer schwierigen Situation mit Achtung zu begegnen und ihnen ein würdevolles Sterben zu ermöglichen. Dabei geht es nicht nur um pflegerische Aspekte, sondern insbesondere auch um spirituelle und psychosoziale Begleitung. Den Gästen und ihren Angehörigen stehen hierzu professionelle wie ehrenamtliche Begleiter zur Seite.

In einem begleitenden Vortrag wird bei der Führung durch die Räume das Hospizkonzept vorgestellt. Gleichzeitig erhalten die Teilnehmer einen Eindruck von der praktischen Umsetzung.

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Mittwoch, 24.09.2025
17:30 – 19:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: **Juliuspital Hospiz Würzburg**
Friedrich-Spee-Straße 28
97072 Würzburg

Anmeldung bis: 17.09.2025

Referentin: Sibylla Baumann
Krankenschwester, Hospizleitung
Juliuspital Hospiz Würzburg

Hinweis: Anmeldung bitte nur über die Juliuspital Palliativakademie.

Hinweis: Diese Veranstaltung findet auch am 01.04.2025 (Nr. 26) statt. Anmeldung bis 25.03.2025.

Einführung in die Systemische Osteopathie und Manuelle Therapie in der Palliativmedizin

Eingeweide-, Rücken- und Nackenschmerzen können effektiv durch sanfte Methoden der Manuellen Medizin und Osteopathie beeinflusst werden. Damit auch immobile und kaum belastbare schwerkranke Patienten davon profitieren können, müssen die Techniken in der Palliativmedizin dem Behandeln in Rückenlage im Bett angepasst werden. Basierend auf verschiedenen Schulen wird in diesem kompakten Kurs ein gut erlernbares Konzept für Ärzte, Physiotherapeuten und Pflegekräfte vorgestellt und geübt. Der Kurs besteht überwiegend aus praktischen Partnerübungen und eignet sich sowohl für erfahrene Ärzte und Therapeuten mit manualtherapeutischer Grundausbildung als auch für jene, die hiermit erstmals ein kleines Abenteuer in der Welt der Manuellen Medizin erleben wollen und keine Vorkenntnisse haben. Auch Physiotherapeuten und Pflegekräfte können profitieren.

Es werden leicht umsetzbare Griffe für alle Schlüsselpositionen des Körpers vermittelt, die eine Bereicherung für jede Praxis- und Klinikfähigkeit darstellen. Diese Techniken sind effektiv, gefahrlos und angenehm, für Patienten jeden Alters (vom Säugling bis zum Greis) geeignet und können zeitsparend eingesetzt und mit beliebigen anderen Methoden kombiniert werden.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Physio-/Ergotherapeuten/Logopäden, Hospizbegleiter
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Donnerstag, 25.09.2025
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 160 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 22.08.2025
- Referent:** Dr. med. Thorsten von Gazali
Facharzt für Allgemeinmedizin und
Anästhesie, Palliativmedizin, Manuelle
Medizin, Linsengericht

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Die Palliative Atemtherapie hat inzwischen einen festen Platz in der palliativen Versorgung Schwerkranker und Sterbender. Dies ist nicht verwunderlich, denn der Atem ist auf das Engste mit dem Leben und Sterben verbunden. Viele Erfahrungen auf Palliativstationen und in Hospizen, aber auch in Akutkrankenhäusern zeigen, dass sich die atemtherapeutische Behandlung in den Stationsalltag gut einbinden lässt.

In den Seminarteilen 1 und 2 lernten die Teilnehmer den eigenen Atem kennen und konnten die enge Wechselwirkung von körperlichem und seelischem Erleben an sich selbst bewusst spüren.

Was bleibt? Vielleicht, wie notwendig innere Ruhe und das „Gewahrsein“ des Atems sind, um Patienten und ihre Angehörigen auch im Sterben zu begleiten und ohne Angst mutig für sie da zu sein. Daher werden in Teil 3 besonders die innere Haltung sowie – im weiteren Sinne – spirituelle Aspekte der Palliativen Atemtherapie behandelt.

Friederike Zeininger ist Atemtherapeutin und arbeitet im Klinikum Dritter Orden München sowie in eigener Praxis.

Voraussetzung: Teilnahme an Palliative Atemtherapie Teil 1 und 2

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Freitag, 26.09.2025 bis
Sonntag, 28.09.2025
Freitag: 17:00 – 20:15 Uhr
Samstag: 9:00 – 17:30 Uhr
Sonntag: 9:00 – 14:30 Uhr

Kosten: 295 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 26.08.2025

Referentin: Friederike Zeininger
Atemtherapeutin, München

Hinweis: Bitte bequeme, warme Kleidung und dicke Socken mitbringen.

Was wir von Sterbenden lernen können

Ehrenamtliche des Malteser Hospizdienstes

Würzburg berichten

- in Zusammenarbeit mit der Psychosozialen Krebsberatungsstelle
Würzburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. -

In einer Gedichtzeile von Hilde Domin, einer deutschen Lyrikerin, heißt es: „Jeder der geht, belehrt uns ein wenig über uns selbst. Kostbarster Unterricht an den Sterbebetten.“ Dieser Satz drückt aus, was Menschen erleben, die schwerkranke und sterbende Menschen auf ihrem Weg begleiten. Seit über 30 Jahren begleiten ehrenamtliche Hospizbegleiter und Hospizbegleiterinnen des Malteser Hospizdienstes in der Diözese Würzburg Menschen im Leben und im Sterben. Dieses ehrenamtliche Engagement führt zu einer Auseinandersetzung mit den Fragen des Lebens und der eigenen Vergänglichkeit und kann ein „Kostbarster Unterricht an den Sterbebetten“ sein.

In diesem Vortrag wird die ehrenamtliche Hospizbegleitung vorgestellt und auf folgende Punkte eingegangen:

- Welche Lehren können wir aus diesen Begegnungen ziehen?
- Wie prägen die Erfahrungen mit sterbenden Menschen unser Erleben und Verhalten?
- Was können wir davon für unser Leben annehmen?

Ehrenamtliche Hospizbegleiter und Hospizbegleiterinnen berichten an diesem Abend über die gemachten Erfahrungen und die Bereicherung für das eigene Leben.

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 60 Personen

Termin: Mittwoch, 01.10.2025
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 24.09.2025

Referenten: Christine Freitag
Kordinatorin Malteser Hospizdienst
Würzburg
Ehrenamtliche Hospizbegleiter und
Hospizbegleiterinnen des Malteser
Hospizdienstes Würzburg

Aromatherapie – Aromapflege (Aufbaukurs)

Einsatz und Möglichkeiten ätherischer und fetter Pflanzenöle in „Palliative Care“

Im Mittelpunkt des Aufbaukurses stehen Erfahrungsaustausch und eine Vertiefung des Themas. Die Haut und ihre Schutzfunktion sind ebenso Inhalt wie die Wirkung weiterer Einzelöle und Original Stadelmann® Aromamischungen. Qualität, Aufnahme und Wirkung von fetten Pflanzenölen und Hydrolaten über die menschliche Haut sowie Anwendungen aus der Praxis der palliativen Pflege bilden den Schwerpunkt.

Die Teilnehmer erhalten nach erfolgreicher Beantwortung schriftlicher Fragen das Abschlusszertifikat „Fachkraft für Aromapflege Palliative Care“.

Voraussetzung: Teilnahme am Grundkurs Aromatherapie

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 06.10.2025

10:00 – 17:30 Uhr

Dienstag, 07.10.2025

9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 275 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 04.09.2025

Referentin: Birgit Schneider
Krankenschwester, Aromaexpertin,
Palliativstation, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital

Hinweis: Wir bieten den Aufbaukurs „Aromatherapie – Aromapflege“ auch an folgendem Termin an:
24. – 25.02.2025 (Nr. 16), Anmeldung bis 23.01.2025.

Klar gesagt – Deutlich missverstanden! (Teil 1)

Theorie und Praxis für eine bessere Kommunikation

Eigentlich erschreckend, dass nur etwa 25 % unserer Kommunikation erfolgreich und wirksam funktioniert. 75 % des Gesagten kommt nicht oder zumindest nicht richtig an. Umso erstaunlicher, dass es am Ende dann doch irgendwie funktioniert. Oder eben auch nicht ...

Wie funktioniert Kommunikation eigentlich? Wo stoßen wir immer wieder an Grenzen? Warum reagieren wir auf die eine oder andere Weise? Wie kann ich den Anderen besser verstehen? Was muss ich tun, um mich klarer auszudrücken? Welche Fallen kann ich umgehen, welche Hilfsmittel nutzen? Wo kann ich Konflikte vermeiden? Was kann erfolgreiche Kommunikation in meiner Arbeit bewirken?

Um diese Fragen und mehr zum Thema „Kommunikation“ geht es im ersten Teil des dreiteiligen Kommunikationsseminars.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Hospizbegleiter, Psychosoziale Berufe
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Mittwoch, 08.10.2025
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 160 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 09.09.2025
- Referent:** Rainer Mittelstädt
Dipl.-Kommunikationsdesigner,
Systemischer Business Coach,
Sachbuchautor, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Hinweis: „Klar gesagt – Und trotzdem daneben?“ (Teil 2) findet am Mittwoch, 03.12.2025 (Nr. 74) statt.

Für Teil 1, 2 und 3 ist jeweils eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

Palliativmedizin kümmert sich um schwerkranke Menschen, bei denen eine auf Heilung ausgerichtete Behandlung nicht mehr möglich ist. Bei der Betreuung dieser Menschen geht es neben medizinischen und pflegerischen Fragestellungen häufig auch um eine psychosoziale, spirituelle und seelsorgliche Begleitung. Wichtig dabei ist auch die Einbeziehung der Angehörigen.

Nach einem Kurzvortrag in der Palliativakademie wird die Station besichtigt. Dabei wird gezeigt, wie diese Idee umgesetzt wird.

- Zielgruppe:** alle Interessierten
- Teilnehmerzahl:** max. 30 Personen
- Termin:** Donnerstag, 09.10.2025
17:30 – 19:00 Uhr
- Kosten:** keine – um Spende wird gebeten
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 02.10.2025
- Referenten:** Dr. med. Heribert Joha
Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital
- Regina Raps
Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Gesundheitspädagogin, Stationsleitung
Palliativstation Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital

Psychiatrische Symptome in der Palliativmedizin erkennen und behandeln

Das Wissen um den nahenden Tod konfrontiert den sterbenden Menschen mit einer Situation, die er so noch nie erlebt hat. Bereits die Diagnosestellung einer lebensverkürzenden Erkrankung führt zu einer Veränderung des Menschen. So ist es nicht verwunderlich, dass diese Patienten mit Symptomen wie Angst, Stimmungsschwankungen und Rückzug reagieren können.

Aber auch die Erkrankung und deren Therapie selbst führen zu psychiatrischen Symptomen wie Unruhe, Verwirrtheit und z. T. Aggressivität, was das ganze betreuende Team vor größere Herausforderungen stellt.

Im Seminar soll praxisnah zunächst ein Überblick über die wichtigsten psychiatrischen Symptome in der Palliativmedizin gegeben werden, um dann gemeinsam sinnvolle Therapieansätze zu erarbeiten. Dabei wird sowohl der pharmakologische als auch der psychosozial-pflegerische Aspekt in der Begleitung ausführlich zur Sprache kommen.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte
Teilnehmerzahl: max. 16 Personen
Termin: Dienstag, 14.10.2025
9:30 – 17:00 Uhr
Kosten: 160 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
Anmeldung bis: 15.09.2025
Referent: Dr. med. Ulrich Krüninger
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
mit Zusatzweiterbildung Palliativmedizin,
Deggendorf; Geschäftsführer des Hospizes
St. Ursula, Niederalteich

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

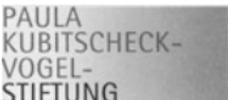
Hilft uns künstliche Intelligenz im Gesundheitswesen?

Bisher gibt es keine allumfassende „starke“ künstliche Intelligenz [KI]. Inzwischen kommen aber viele kleine „enge“ KI schon zum Einsatz. Sie sind jetzt schon für unser Leben mehr oder weniger hilfreich. Wie hilfreich können KI im Gesundheitswesen sein und wo zeigen sich jetzt schon Gefahren für unsere Patienten? Wir verwenden KI z.B. in der Mustererkennung in medizinischen Bildern oder von Laborwerten. Es gibt KI in den Operationsrobotern. Dabei entsteht solange kein medizinethisches Problem, wie die KI als Werkzeug genutzt wird. Die Verantwortung gegenüber dem Patienten bleibt beim Arzt. Ethisch schwierig wären autonome KI, die selbständig über eine Behandlung entscheiden und sie auch durchführen. Das Militär verfügt schon über solche KI-gestützte Drohnen und Raketen. Damit stellt sich die Frage nach der Verantwortung.

KI muss ständig mit qualitativ hochwertigen Daten gefüttert werden, um die Fehlerhäufigkeit einer stets lernenden KI zu reduzieren. Dazu braucht es kompetente Ärzte. Die medizinischen Daten sind auf verschiedenen Formaten, auch auf Papier gespeichert: Es gibt keine Interoperabilität. Am wichtigsten: Wo befinden sich die sensiblen Patientendaten auf Speichern in welchen Ländern? In diesem Seminar geht es um die Frage, welchen Nutzen KI für das Patientenwohl hat. Geht es unseren Patienten durch KI-Anwendungen deutlich besser?

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Mittwoch, 15.10.2025
16:30 – 19:45 Uhr
- Kosten:** 40 € (einschl. Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 15.09.2025
- Referent:** Prof. Dr. med. Michael Schmidt
Klinisches Ethikkomitee, Universitäts-
klinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 4 Punkte anrechenbar.

Gefördert durch:  PAULA
KUBITSCHECK-
VOGEL-
STIFTUNG

Resilienz stärken für den Berufsalltag

Die Herausforderungen im stationären und ambulanten Bereich nehmen stetig zu. Daher ist es unerlässlich, psychische Widerstandskraft – Resilienz – nicht nur im beruflichen Handeln, sondern auch im Alltag zu fördern und zu stärken. Das Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, die theoretischen Grundlagen der Resilienz kennenzulernen und deren praktische Umsetzung zu erfahren. Gemeinsam beleuchten wir wichtige Resilienzfaktoren, wie:

- **Optimistische Zukunftsperspektive:** Lernen Sie, wie eine positive Einstellung helfen kann, schwierige Situationen zu meistern
- **Lösungsorientierung:** Entwickeln Sie Strategien, um Probleme effektiv und zielgerichtet zu lösen
- **Funktionierende Teams:** Erfahren Sie, wie Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung im Team Resilienz fördern können
- **Hohe Reflexionsgabe:** Stärken Sie Ihre Fähigkeit, sich selbst und Ihre Rolle kritisch zu hinterfragen und aus Opferrollen sowie Schuldzuweisungen herauszufinden

Das Seminar bietet eine interaktive Darstellung der Resilienz-Säulen und wird durch praktische Übungen ergänzt, die helfen, das Gelernte direkt anzuwenden.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Hospizbegleiter, Psychosoziale Berufe, Therapeuten
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Dienstag, 21.10.2025
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 160 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 19.09.2025
- Referentin:** Dr. phil. Elisabeth Jentschke
Diplom-Psychologin, Gerontologin,
Psychoonkologin, Interdisziplinäres
Zentrum Palliativmedizin, Universitäts-
klinikum Würzburg

Wickel, Auflagen und Rhythmische Einreibungen für Schwerkranke (Grundkurs)

- in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V. -

Unruhe, Atemnot, Schmerzen und Kältegefühl sind typische Symptome, in denen palliative Pflege häufig ansetzt.

Die Auflagen und die Rhythmischen Einreibungen nach Wegman/Hauschka können dabei entlasten, beleben und beruhigen. Die einfachen und tief wirksamen Behandlungen sind für die lindernde Pflege in allen Einrichtungen geeignet, in denen schwerkranke und sterbende Menschen versorgt werden.

In diesem Seminar werden fünf ausgewählte und bewährte Einreibungen und Wickel ausführlich vorgestellt. Im Mittelpunkt steht neben dem eigenen Erleben und Ausführen der Transfer in die Praxis. Die umfassenden Einsatzmöglichkeiten dieser Auswahl in Verbindung mit pflanzlichen Substanzen werden gemeinsam erarbeitet.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 12 Personen
- Termin:** Mittwoch, 22.10.2025
10:00 – 17:30 Uhr
Donnerstag, 23.10.2025
9:00 – 16:00 Uhr
- Kosten:** 275 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 22.09.2025
- Referentin:** Theresia Kortenbusch
Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Ausbilderin für Rhythmische Einreibungen
nach Wegman/Hauschka, Supervisorin,
Nürtingen

Hinweis: Bitte bequeme, warme Kleidung und Schuhe mit flexibler Sohle mitbringen.

Rhythmische Einreibungen nach Wegman/Hauschka – Praxistag für Fortgeschrittene

An diesem Praxistag besteht für Pflegekräfte und Therapeuten, die mit der Anwendung von Rhythmischen Einreibungen erste Erfahrungen haben, die Möglichkeit ihre Behandlungsqualität zu überprüfen und zu verbessern. Dazu gehören die Auswahl der Einreibung, die eigene flexible Haltung, die Berührungsqualität, die rhythmische Gestaltung und die Indikationsstellung. Es werden die Einreibungen von Fuß, Schulter und Hand vertieft.

Voraussetzung: Teilnahme am Grundkurs „Wickel, Auflagen und Rhythmische Einreibungen für Schwerkranken“ oder vergleichbare Qualifikation

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Termin: Freitag, 24.10.2025
9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 160 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 23.09.2025

Referentin: Theresia Kortenbusch
Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Ausbilderin für Rhythmische Einreibungen
nach Wegman/Hauschka, Supervisorin,
Nürtingen

Hinweis: Bitte bequeme, warme Kleidung und Schuhe mit flexibler Sohle mitbringen.

Fallseminar Modul 2 „Palliativmedizin für Ärzte“

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP). Der Wochenkurs umfasst 40 Stunden, ist als Fallseminar strukturiert und besteht im Schwerpunkt aus Fallarbeit und interaktiven Kurselementen, in denen problem- und teilnehmerzentriert gearbeitet wird.

Inhalte:

- Aktuelle Entwicklungen der Palliativmedizin mit ihren Versorgungsstrukturen
- Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen
- Psychosoziale und spirituelle Aspekte
- Ethische und rechtliche Fragestellungen
- Wahrnehmung, Kommunikation und Teamarbeit

Voraussetzung: Teilnahme an der Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“

Zielgruppe: Ärzte

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 27.10.2025 bis
Freitag, 31.10.2025

Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 880 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 18.08.2025

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Dr. med. Heribert Joha
Birgit Müller-Kolbert
alle Juliusspital Würzburg

Referenten: Rainer Beckmann
Dr. phil. Matthias Jelitte
Claudia Kübert-Sponner
Mechthild Ritter
RA Ulrich Rothenbucher

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch in der Woche vom 24. – 28.02.2025 (Nr. 15) durch, Anmeldung bis 09.12.2024.

Begleitung von Menschen mit Demenz in ihrer letzten Lebensphase

- in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V. -

Das „Abschiednehmen“ gehört über eine besonders lange Zeit zum Alltag von Angehörigen Demenzkranker. Dies gilt nicht nur für zu Hause, sondern auch für einen Aufenthalt in einem Krankenhaus oder Heim. Besonders wichtig ist eine gute Kooperation zwischen allen Beteiligten, wenn es in der letzten Lebensphase um wichtige Entscheidungen geht. Es ist eine besondere Herausforderung, sterbende Menschen mit Demenz in ihrem Sinne zu begleiten.

Daher haben der Deutsche Hospiz- und Palliativverband (DHPV e.V.) und die Deutsche Alzheimer-Gesellschaft e.V. das Curriculum „MIT-GEFÜHLT“ erarbeitet.

Inhalte sind u. a.

- Reflexion der eigenen Haltung und Verhaltensweisen in der Begleitung
- Symptome und Verlauf der Demenzen und deren Auswirkung auf das Erleben
- Verstehen der Situation und der Belastungen von Angehörigen
- Gezielter Einsatz verbaler und nonverbaler Kommunikation
- Berücksichtigen des veränderten Hunger- und Durstgefühls
- Einbeziehung palliativpflegerischer und palliativmedizinischer Aspekte

Dieses Seminar vermittelt hilfreiches Wissen und gibt Anregungen, wie demenzkranke Menschen in der letzten Lebensphase angemessen begleitet werden können.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Montag, 27.10.2025
10:00 – 17:30 Uhr
Dienstag, 28.10.2025
9:00 – 16:30 Uhr
- Kosten:** 275 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliuspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 26.09.2025
- Referentin:** Maria-Lynn Strömsdörfer
Dipl. Soz. Päd. (FH), Krankenschwester,
HALMA e.V., Würzburg

Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin (Aufbaukurs 1)

Dieses Seminar richtet sich an Teilnehmer, die schon Vorkenntnisse in der Anwendung homöopathischer Arzneimittel besitzen oder am Grundkurs „Homöopathie in der Palliativmedizin“ teilgenommen haben. Theorie und Anwendung homöopathischer Arzneien aus dem Grundkurs werden vertieft. Klinische Themen sind verschiedene Zustände von Atemnot, z. B. die terminale Rasselatmung. Weiterhin werden wichtige Mittel bei Entzündungen, Sepsis und Blutungen behandelt sowie Instrumente zur Mittelfindung (Anamnesebogen, Repertorium) besprochen.

Dieses Seminar ist Teil einer dreiteiligen Seminarreihe und Voraussetzung zur Anmeldung zum Aufbaukurs 2.

- Voraussetzung:** Teilnahme am Homöopathie Grundkurs oder Vorkenntnisse in Homöopathie (Nachweis)
- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen
- Termin:** Mittwoch, 29.10.2025
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 160 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliuspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 29.09.2025
- Referentin:** Dr. med. Johanna Bußmann-Amberg
Praktische Ärztin, Homöopathie Diplom,
Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Das Seminar „Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin – Aufbaukurs 2“ findet 2026 statt.

Grundlagen der Schmerztherapie für Pflegekräfte

Ein häufiges Symptom bei Palliativpatienten ist Schmerz unterschiedlicher Ausprägung und Intensität. Nach einem kurzen Überblick über die Ursachen und die Pathophysiologie sollen die Unterschiede verschiedener Schmerzarten (nozizeptiver und neuropathischer Schmerz) besprochen werden. Auf dieser Grundlage kommen gängige Schmerzmittel zur Dauer- und Bedarfsgabe mit ihren Indikationen und Nebenwirkungen zur Sprache.

Neben dem spezifischen Einsatz der verschiedenen Analgetikagruppen geht es um die Therapie mit Ko-Analgetika (z.B. Cortison, Antiepileptika oder Antidepressiva) und um den Einsatz von Medikamenten zur Prophylaxe und Therapie der Schmerzmittel-Nebenwirkungen (z. B. Übelkeit/Erbrechen, Obstipation).

Daneben soll auch Zeit sein für gezielte Fragen aus dem Teilnehmerkreis zu allen Aspekten rund um die Schmerztherapie.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen
- Termin:** Donnerstag, 30.10.2025
14:30 – 18:00 Uhr
- Kosten:** 75 € (einschl. Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusospital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 29.09.2025
- Referent:** Dr. med. Martin Gehring
Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusospital

Die Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen geschieht in „Palliative Care“ durch Therapeuten und Begleiter aus unterschiedlichen Berufen, z. B. durch Ärzte, Pflegekräfte, Mitarbeiter aus psychosozialen und therapeutischen Berufen sowie Seelsorger. Daneben sind auch Mitarbeiter aus anderen Berufsfeldern in die Versorgung von schwerkranken und sterbenden Menschen involviert, so z. B. Mitarbeiter aus Verwaltung, Hauswirtschaft und Reinigungsdienst oder auch Beschäftigte in Arztpraxen und Transport- und Rettungsdiensten.

Für diese Mitarbeiter bietet die 40-stündige Veranstaltung die Möglichkeit, das Betreuungskonzept „Palliative Care“ kennen zu lernen. Im Mittelpunkt stehen neben der Vermittlung von Basiswissen die Reflexion der Begegnung mit Krankheit, Tod und Trauer.

Die Inhalte entsprechen dem „Multiprofessionellen Curriculum Palliative Care“ zur Qualifizierung von Mitarbeitenden in Einrichtungen im Gesundheitswesen (nach Kern, Münch, Nauck, von Schmude).

- Zielgruppe:** Medizinische Fachangestellte, Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten, Altenpflegehelfer und sonstige Berufe (z. B. Sekretariat, Hauswirtschaft oder Servicebereich)
- Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen
- Termin:** Montag, 10.11.2025 bis
Freitag, 14.11.2025
Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr
- Kosten:** 540 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 10.10.2025
- Leitung:** Volker Kleinhenz
Zertifizierter Kursleiter (DGP), Juliusspital Palliativakademie
- Referenten:** Dr. med Martin Gehring
Dr. theol. Armin Bettinger
Dr. med Heribert Joha

Ernährung in der Onkologie – Was können wir unseren Patienten empfehlen?

Wie können wir Mangelernährung rechtzeitig erkennen, therapieren und vermeiden? Das sind Fragen, die in der Behandlung onkologischer Patienten regelmäßig auftauchen. In diesem halbtägigen Seminar werden generelle Empfehlungen zu einer gesunden Ernährung für Patienten mit einer Krebserkrankung besprochen.

Die Empfehlungen der entsprechenden Leitlinien werden kompakt zusammengefasst, geeignete Screeninginstrumente vorgestellt und Ideen für die Versorgung im ambulanten Bereich erarbeitet.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte
Teilnehmerzahl: max. 16 Personen
Termin: Mittwoch, 12.11.2025
15:00 – 18:15 Uhr
Kosten: 75 € (einschl. Pausenverpflegung)
Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
Anmeldung bis: 13.10.2025
Referentin: Dr. med. Claudia Löffler
Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie
und Onkologie, Universitätsklinikum
Würzburg, Bereich für komplementäre
Onkologie und integrative Medizin

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 4 Punkte anrechenbar.

Ethische Entscheidungsfindung – Wie kommen wir ans Ziel?

Fallorientierte Übungen zur Ethikberatung

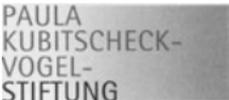
Ohne eine klare und verständliche Argumentation ist Medizinethik nicht hilfreich. Wer in einer Diskussion schon einmal versucht hat ethisch klar zu argumentieren, weiß wie schwierig das sein kann. In dieser Situation ist es nützlich, die Bedeutung medizinethischer Begriffe und deren philosophische wie medizinische Hintergründe zu kennen.

Im Seminar geht es nach einem Blick auf die Geschichte der Ethik hin zu den aktuelleren medizin-ethischen Theorien. So werden Nutzen und Grenzen der heute üblichen Prinzipienethik in der Medizin erkennbar. Die meisten konkreten Fallbeispiele sind nicht allen durch Prinzipien lösbar. Da helfen uns die Gesichtspunkte der Care-Ethik weiter.

Das Erlernte wird abschließend bei realen medizinethischen Konflikten angewendet. Fallbeispiele aus der Praxis werden strukturiert und Schritt für Schritt analysiert. So werden die Entscheidungen einerseits erleichtert, andererseits sind sie dann für Außenstehende auch nachvollziehbar.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Seelsorger
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Donnerstag, 13.11.2025
17:00 – 20:15 Uhr
Freitag, 14.11.2025
9:00 – 15:00 Uhr
- Kosten:** 95 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 14.10.2025
- Referent:** Prof. Dr. med. Michael Schmidt
Klinisches Ethikkomitee, Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 9 Punkte anrechenbar.

Gefördert durch:  PAULA
KUBITSCHECK-
VOGEL-
STIFTUNG

Organisationsethik und Qualitätssicherung der Ethikberatung in Einrichtungen

Teil-Modul für die Zertifizierung zum „Kordinator für Ethikberatung im Gesundheitswesen“ (AEM, K2)

Dieses Seminar baut auf den Grundkurs „Ethikberatung im Gesundheitswesen“ auf und ist ein Modul für die Anerkennung zum „Kordinator für Ethikberatung im Gesundheitswesen“ der AEM (Akademie für Ethik in der Medizin, Göttingen). Dabei geht es um die eigenständige und eigenverantwortliche Koordination der verschiedenen Aufgaben der Ethikberatung (Fallberatung, Leitlinien, Fortbildungen).

Folgende Themen werden vertieft:

- Ziele und Struktur von Organisationsethik
- Organisationsentwicklung unter ethischen Gesichtspunkten
- Die Rolle von Ethikkomitees in den Einrichtungen des Gesundheitswesens
- Koordination von Aufgaben der Ethikberatung und Vernetzung
- Führung von Ethikkomitees, Herausforderungen und Chancen
- Entwicklung, Optimierung und Sicherung ethischer Strukturen und Prozesse in Einrichtungen
- Strukturierte Diskussion eigener Beratungen und Evaluation von Ethikberatung

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer in der Implementierung und Organisation von z. B. Ethikkomitees, Leitlinien und Fallberatungen zu unterstützen und die Möglichkeit zur Reflexion eigener Erfahrungen zu bieten.

Voraussetzung: Teilnahme an „Ethikberatung im Gesundheitswesen“

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Seelsorger, Therapeuten

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 17.11.2025
11:30 – 18:30 Uhr

Dienstag, 18.11.2025
9:00 – 15:45 Uhr

Kosten: 355 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 17.10.2025

Referent: Dr. phil. Uwe Fahr
Trainer für Ethikberatung (AEM, K3),
Mitglied der Akademie für Ethik in der
Medizin (AEM Göttingen), Supervisor,
Erlangen

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 14 Punkte anrechenbar.

Aromatherapie – Aromapflege (Grundkurs)

Einsatz und Möglichkeiten ätherischer und fetter Pflanzenöle in „Palliative Care“

Ätherische Öle sind in der Pflege und Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen ein Weg, das Wohlbefinden zu steigern und Belastendes erträglich zu machen. In diesem Seminar werden zunächst die Welt der Geruchswahrnehmung und die Geheimnisse duftender Pflanzenöle vorgestellt. Die Grundlagen zum bewussten und sinnvollen Umgang mit ätherischen Ölen sowie Informationen zu Qualität, Reinheit und Haltbarkeit der Öle sind weitere Inhalte dieses Seminars. Dazu gehören auch die gesetzlichen Vorgaben zur Herstellung und Anwendung von Produkten aus der Aromatherapie. Die Teilnehmer lernen etwa 10 wichtige ätherische Öle sowie einige Stadelmann® Aromamischungen kennen, die für die palliative Pflege und Behandlung geeignet sind.

Nach der Teilnahme am Aufbaukurs „Aromatherapie – Aromapflege“ erhalten die Teilnehmer ein Abschlusszertifikat „Fachkraft für Aromapflege Palliative Care“.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Montag, 24.11.2025
10:00 – 17:30 Uhr
Dienstag, 25.11.2025
9:00 – 16:30 Uhr
- Kosten:** 275 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 28.10.2025
- Referentin:** Birgit Schneider
Krankenschwester, Aromaexpertin,
Palliativstation, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital

Hinweis: Wir bieten den Grundkurs „Aromatherapie – Aromapflege“ auch an folgendem Termin an:
17. – 18.03.2025 (Nr. 21), Anmeldung bis 13.02.2025.

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Selbstbestimmung am Lebensende

Seit dem Jahr 2009 besteht in der Bundesrepublik Deutschland eine gesetzliche Regelung zu „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“. Zentrale Aussage ist, dass der Patientenwille unabhängig von Art und Stadium einer Krankheit – also auch dann, wenn die Krankheit nicht zwingend zum Tod führt – für die Art und Durchführung einer Behandlung oberste Priorität hat.

Vor diesem Hintergrund erscheint es besonders bedeutsam, eine fundierte Aufklärung über die Instrumente „Patientenverfügung“ und „Vorsorgevollmacht“ zu erhalten. Neben der Information über die Gesetzes- und Rechtslage will der Vortrag besonders folgende Fragen beantworten:

- Wie kann ich eine Patientenverfügung möglichst verständlich und aussagekräftig erstellen?
- Worin besteht der Unterschied zwischen der gesetzlichen Betreuung und der Vorsorgevollmacht?
- Wann ist eine Patientenverfügung wirksam und bindend?
- Was bedeuten die juristischen Rahmenbedingungen für mich persönlich?
- Wie und von wem kann ich mich bei Erstellung von Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht beraten lassen?
- Welche Bedeutung hat das ab 01.01.2023 geltende Ehegattennotvertretungsrecht?

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte, Ärzte, Seelsorger, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter, alle Interessierten
- Teilnehmerzahl:** max. 60 Personen
- Termin:** Dienstag, 25.11.2025
19:00 – 21:00 Uhr
- Kosten:** 10 € (einschl. Unterlagen an der Abendkasse)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 18.11.2025
- Referenten:** Ulrich Rothenbucher
Rechtsanwalt, Würzburg
Dr. med. Heribert Joha
Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

Hinweis: Dieser Vortrag wird auch am Mittwoch, 02.04.2025 (Nr. 27) angeboten. Anmeldung bis 26.03.2025.

Psychopharmaka sind eine große und unübersichtliche Gruppe von Medikamenten, mit denen Pflegende im Alltag jedoch regelmäßig umgehen müssen. Besprochen werden die drei großen Klassen der Psychopharmaka: Antipsychotika – Antidepressiva – Benzodiazepine. Darüber hinaus werden auch Hinweise zu Antikonvulsiva, Parkinsonpräparaten und Antidementiva gegeben und Fragen dazu beantwortet.

Aktuelle Erkenntnisse zur Psychopharmakologie (Wirkungen und mögliche Nebenwirkungen) fließen dabei interaktiv ebenso mit ein wie Überlegungen zu nicht-medikamentöser Unterstützung durch Pflegende, die, sinnvoll angewendet, den medizinischen Einsatz von Psychopharmaka reduzieren können.

Wichtig ist auch die Einbeziehung der Alltagserfahrungen der Teilnehmer mit Menschen, die Psychopharmaka zu sich nehmen, und Fragen, die in diesem Zusammenhang entstanden sind.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen
- Termin:** Donnerstag, 27.11.2025
14:30 – 18:00 Uhr
- Kosten:** 75 € (einschl. Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 24.10.2025
- Referent:** Dr. med. Rainer Schäfer
Senior Consultant und ehem. Chefarzt der
Klinik für Anästhesie, operative Intensiv-
medizin und Palliativ-medicin, Klinikum
Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

Was mich trägt und hält

Achtsam und ganzheitlich den eigenen Grenzen und Ressourcen auf der Spur

Mit Körper, Geist und Seele gehen wir entlang einer jahrhundertalten Weisheitslehre (Franz von Assisi und Bonaventura) und entdecken in kreativen Übungen Möglichkeiten, lebendig zu sein. Es geht nicht um eine theoretische Auseinandersetzung, sondern vielmehr um den feinfühligsten Umgang mit der eigenen Person und dem Gegenüber.

Wie kann ich Zugänge zur eigenen, inneren Lebendigkeit finden? Wo spüre ich meine Wurzeln, die mich tragen und halten? Wie finde ich Zugang zu eigenen Kraftquellen?

Im Seminar wird mit Methoden der körperlichen Erfahrung, mit Tanz und Bewegung, mit Malen, Austausch und Begegnungen diesen Fragen kreativ nachgegangen.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Seelsorger, Hospizbegleiter, Sozialarbeiter, Therapeuten

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Freitag, 28.11.2025
10:30 – 19:00 Uhr
Samstag, 29.11.2025
9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 275 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 27.10.2025

Referenten: Bernadette Raischl
Diplom-Psychologin, Supervisorin,
Tanztherapeutin, Krankenschwester
Dachau
Sepp Raischl
Diplom-Theologe, Dipl. Soz. Päd. (FH)
Dachau

Multiprofessioneller Aufbaukurs für Fortgeschrittene in „Palliative Care“ 2025/2027

Ausgehend vom interdisziplinären Grundgedanken von „Palliative Care“ werden in dieser Weiterbildung fachübergreifend wichtige Themen vertieft, wobei Fragestellungen aus dem Praxisbereich der Teilnehmer mit integriert werden. Durch das gemeinsame Bearbeiten von Themen aus dem Bereich von „Palliative Care“ wird der Teamgedanke verankert und ein Modell für die tägliche Arbeit erfahrbar. Über die Reflexion der eigenen Arbeit und den fachlichen Austausch sollen die Handlungs- und Fachkompetenzen weiter entwickelt werden. Die Weiterbildung umfasst vier Wochenkurse (insges. 160 Std.) und kann nur komplett gebucht werden. Der Einstieg in einen laufenden Kurs ist nicht möglich.

Inhalte sind u. a.:

- Ethische Entscheidungsfindung
- Kommunikation
- Trauer
- Spezielle Fragen der Symptomkontrolle
- Fallbesprechungen
- Team- und Selbstpflege
- Strukturelle Rahmenbedingungen

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe

Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

Termin: **Teil 1:** 01. – 05.12.2025
Teil 2 und 3: Frühjahr und Herbst 2026
Teil 4: Frühjahr 2027
 Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr
 Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 720 € je Kurswoche (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
 Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 21.07.2025

Leitung: Dr. med. Thorsten von Gazali
 Facharzt für Allgemeinmedizin und
 Anästhesie, Palliativmedizin, Manuelle
 Medizin, Linsengericht
 Burkard Brehm
 Diplom-Pflegewirt (FH), zertifizierter
 Kursleiter (DGP), Juliusspital Palliativ-
 akademie, Würzburg

Hinweis: Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Klar gesagt – Und trotzdem daneben? (Teil 2)

Praktische Hilfestellungen zur Verbesserung der Kommunikation in Beruf und Alltag

Wir kommunizieren immer und zu jeder Zeit, ob wir wollen oder nicht. Und trotzdem geht selten so viel schief wie in der zwischenmenschlichen Kommunikation. Das muss nicht so bleiben: Es gibt Handwerkszeug, Techniken und Möglichkeiten, seine Kommunikation zu verbessern und sich klarer auszudrücken.

Wo kann ich meinen persönlichen Kommunikationsstil verändern? Wie kann ich wichtige Gespräche besser vorbereiten? Was heißt aktives Zuhören? Wo hilft mir die Metakommunikation? Welche Kraft haben Worte? Wie gebe ich konstruktives Feedback? Wie kann ich Handlungsalternativen entwickeln? Diese und weitere Fragen werden im zweiten Teil des dreiteiligen Kommunikationsseminars betrachtet und in Übungen praktisch ausprobiert.

- Voraussetzung:** Teilnahme an Teil 1
„Klar gesagt – Deutlich missverstanden!“
- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter
- Teilnehmerzahl:** max. 12 Personen
- Termin:** Mittwoch, 03.12.2025
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 160 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 03.11.2025
- Referent:** Rainer Mittelstädt
Dipl.-Kommunikationsdesigner,
Systemischer Business Coach,
Sachbuchautor, Würzburg

Hinweise: Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Für Teil 1, 2 und 3 ist jeweils eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

Der Grundkurs „Klar gesagt – Deutlich missverstanden!“ (Teil 1) findet am Mittwoch, 08.10.2025 (Nr. 54) statt, „Klar gesagt – Und fast verstanden!“ (Teil 3) findet im Jahr 2026 statt.

Fallseminar Modul 3 „Palliativmedizin für Ärzte“

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP). Der Wochenkurs umfasst 40 Stunden und ist als Fallseminar aufgebaut. Kenntnisse der Palliativmedizin werden vertieft, indem unter Supervision im Kollegenkreis komplexe Fragestellungen aus dem Tätigkeitsbereich der Teilnehmer bearbeitet werden. Das von jedem Teilnehmer eingereichte Fallbeispiel bildet die Arbeitsgrundlage dieser Seminarwoche.

Folgende Themen werden u. a. besprochen:

- Die Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen, auch durch komplementäre Verfahren
- Palliative Sedierung
- Fatigue
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Kunsttherapie
- Ethische Fragestellungen

Zielgruppe: Ärzte

Voraussetzung: Teilnahme an der Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“, Fallseminar Modul 1 und 2

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 08.12.2025 bis
Freitag, 12.12.2025
Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 880 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 08.09.2025

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Dr. med. Heribert Joha
Birgit Müller-Kolbert
alle Juliusspital Würzburg

Referenten: Dr. med. Irene Marx
Petra Sauermann
Bettina Wehner

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch in der Woche vom 05. – 09.05.2025 (Nr. 29) durch, Anmeldung bis 03.02.2025.

Termine der Aufbauseminare (geschlossene Gruppen)

Pflegekräfte

Palliative Care „Plus“:

Kurs 05/06; 06/07 + Z; 07/08; 09/10 + Z; 10/11 + Z; 08/09 Car.; 11/12 Car.:	20. – 21. Februar 2025	Nr. 114
Kurs 08/09 + Z; 11/12 + Z; + 12/13 Z:	13. – 14. Januar 2025	Nr. 111
Kurs 12/13 + 13/14 A + B + C:	05. – 06. Mai 2025	Nr. 118
Kurs 14/15 A + B + 15/16 A + B:	28. – 29. April 2025	Nr. 117
Kurs 16/17 A + B:	26. – 27. Juni 2025	Nr. 121
Kurs 17/18 A + B + 19/20 A + B:	03. – 04. Februar 2025	Nr. 113
Kurs 18/19 A + B:	15. – 16. Mai 2025	Nr. 119
Kurs 20/21 A + 21/22 A:	20. – 21. März 2025	Nr. 115
Kurs 20/21 B + C:	01. – 02. Dezember 2025	Nr. 122
Kurs 21/22 B + C:	26. – 27. Mai 2025	Nr. 120
Kurs 22/23 A + C:	31. März – 01. April 2025	Nr. 116
Kurs 23/24 A:	09. – 10. Januar 2025	Nr. 110
Kurs 23/24 B:	20. – 21. Januar 2025	Nr. 112

Termine der Aufbauseminare (geschlossene Gruppen)

„Multiprofessionell“

Aufbaukurs für Fortgeschrittene in „Palliative Care“:

Refresher 14/16; 15/17; 17/19; 18/20:	26. – 28. Februar 2025	Nr. 132
Refresher 16/18:	27. – 29. Januar 2025	Nr. 131
Refresher 19/21; 20/22; 21/23	07. – 09. April 2025	Nr. 133
Refresher 22/24:	07. – 08. Januar 2025	Nr. 130

Mitarbeiter in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung

Aufbautage 15/16; 16/17; 17/18; 18/19; 19/20; 23/24:	14. – 15. Juli 2025	Nr. 123
--	---------------------	---------

Ethik

Fallberatung, Praxisbegleitung und Refresher:	23. – 24. Juni 2025	Nr. 92
Fallberatung, Praxisbegleitung und Refresher:	11. – 12. Dezember 2025	Nr. 93

Gesprächsbegleiter (ACP)

Plenartreffen:	10. April 2025	Nr. 90
Plenartreffen:	26. November 2025	Nr. 91

Referenten und Referentinnen

Brigitte **Amend**

Personal- und Organisationsentwicklerin, Agentur „Training. Ideen. Personen. Service“, Würzburg

Sibylla **Baumann**

Krankenschwester, Hospizleitung Juliusspital Hospiz Würzburg

Rainer **Beckmann**

Richter, Würzburg; Lehrbeauftragter für Medizinrecht an der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg

Dr. theol. Armin **Bettinger**

Pastoralreferent, Supervisor, Organisationsberater und Coach, Domschule Würzburg

PD Dr. med. Elmar-Marc **Brede**

Facharzt für Anästhesie, Würzburg

Burkard **Brehm**

Diplom-Pflegewirt (FH), zertifizierter Kursleiter (DGP) Juliusspital Palliativakademie, Würzburg

Dr. med. Johanna **Bußmann-Amberg**

Praktische Ärztin, Homöopathie Diplom, Würzburg

Wolfgang **Engert**

Diplom-Theologe, Hospizverein Würzburg e. V.

Dr. phil. Uwe **Fahr**

Trainer für Ethikberatung (AEM,K3), Mitglied der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM Göttingen), Supervisor, Erlangen

Dr. phil. Markus **Frankl**

Historiker, Leitung Vinothek, Juliusspital Weingut Würzburg

Karl-Heinz **Feldmann**

Klinikseelsorger, Supervisor, Breisach

Almuth **Feser**

Diplom-Musiktherapeutin, Würzburg

Evelyn **Franke**

Heilpädagogin, Diakonie Stetten e. V., Kernen

Christine **Freitag**

Koordinatorin Malteser Hospizdienst, Würzburg

Dr. med. Thorsten **von Gazali**

Facharzt für Allgemeinmedizin und Anästhesie, Palliativmedizin, Manuelle Medizin, Linsengericht

Dr. med. Martin **Gehring**

Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

Referenten und Referentinnen

Ralf **Holzinger**

Diplom-Pflegewirt (FH), Wundexperte ICW®, Stationsleiter
Palliativstation, Krankenhaus St. Josef, Schweinfurt

Susanne **Holzmann**

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Kinaesthetics-Trainerin,
Schweinfurt

Denise **Horwath**

Altenpflegerin, zertifizierte Trainerin für Gesprächsbegleiter
nach ACP-Deutschland, Tauberbischofsheim

Birgit Aurelia **Janetzky**

Diplom-Theologin, Trauerrednerin, Autorin, Heuweiler

Dr. phil. Matthias **Jelitte**

Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut,
Kempten

Dr. phil. Elisabeth **Jentschke**

Diplom-Psychologin, Gerontologin, Psychoonkologin,
Interdisziplinäres Zentrum Palliativmedizin, Universitäts-
klinikum Würzburg

Dr. med. Heribert **Joha**

Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin,
Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

Michael **Kießling**

Fachkrankenpfleger für Onkologie (DKG) und Palliative Care,
Praxisanleiter, Klinikum Würzburg Mitte

Volker **Kleinhenz**

Diplom-Psychologe, Krankenpfleger, Stellvertr. Leiter der
Juliusspital Palliativakademie, zertifizierter Kursleiter (DGP),

Dr. med. Iris **Kocher**

Oberärztin, Bezirkskrankenhaus für Psychiatrie, Psycho-
therapie und Psychosomatische Medizin, Lohr

Prof. Dr. phil. Helen **Kohlen**

Gesundheits- und Sozialwissenschaftlerin,
Fachhochschule Vorarlberg und Universität Bremen;
zertifizierte Trainerin für Ethikberatung im Gesundheitswesen
(AEM, K3), Bremen

Theresia **Kortenbusch**

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Ausbilderin für Rhythmi-
sche Einreibungen nach Wegman/Hauschka, Nürtingen

Dr. med. Christian **Krümpel**

Oberarzt der Klinik für Anästhesie & Operative Intensivmedizin/
Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

Dr. med. Ulrich **Krüniger**

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Deggendorf

Referenten und Referentinnen

Claudia Kübert-Sponner

Physiotherapeutin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital; zertifizierte Kursleiterin (DGP)

Dr. med. Claudia Löffler

Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie, Universitätsklinikum Würzburg, Bereich für komplementäre Onkologie und integrative Medizin

Silvia Mader

Dipl. Soz. Päd. (FH), Traumaberaterin, Trauerbegleiterin, Kaufbeuren

Dr. med. Irene Marx

Fachärztin für Urologie, Palliativmedizin (SAPV), Frankfurt

Ursula Memhardt

Leitende Koordinatorin, Hospizverein Rothenburg ob der Tauber e. V.

Rainer Mittelstädt

Dipl.-Kommunikationsdesigner, Systemischer Business Coach, Würzburg

Birgit Müller-Kolbert

Lehrerin für Pflegeberufe, Erwachsenenbildung (M.A.), Leiterin der Juliusspital Palliativakademie
Stiftung Juliusspital Würzburg

Dr. med. Gabriele Nägler

Ärztin, Vorstandsmitglied Hospizverein Würzburg e.V.

Michael Ottl

Diplom-Theologe, systemischer Therapeut, Familientherapeut, Würzburg

Bernadette Raischl

Diplom-Psychologin, Supervisorin, Tanztherapeutin, Krankenschwester, Dachau

Sepp Raischl

Diplom-Theologe, Dipl. Soz. Päd. (FH), Christophorus Hospiz Verein e. V., München

Regina Raps

Krankenschwester, Gesundheitspädagogin, Stationsleitung Palliativstationen, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

Mechthild Ritter

Diplom-Pädagogin, Würzburg

Dr. med. Susanne Röder

Chefärztin der Abteilung für Palliativmedizin am Krankenhaus St. Josef, Schweinfurt

Referenten und Referentinnen

Ulrich **Rothenbucher**

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht und Fachanwalt für Familienrecht, Würzburg

Petra **Sauermann**

Maltherapeutin, Künstlerin, Dipl. Ing. Innenarchitektin, Würzburg

Dr. med. Rainer **Schäfer**

Senior Consultant, ehem. Chefarzt der Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

Dr. med. Anne Cathrine **Scherer-Quenzer**

Ärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, Universitätsklinikum Würzburg; Leiterin der Tagesklinik für Integrative Onkologie, Hufeland Klinik, Bad Mergentheim

Prof. Dr. med. Michael **Schmidt**

Klinisches Ethikkomitee, Universitätsklinikum Würzburg

Birgit **Schneider**

Krankenschwester, Aromaexpertin, Palliativstation, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

Gabriele **Schuster**

Diplom-Psychologin, Auditorin, Klinische Risikomanagerin, Würzburg

Dr. theol. Martin **Schwab**

Organisationsberater und Supervisor, Agentur „Training.Ideen.Personen.Service“, Würzburg

Monika **Spath**

Koordinatorin, Hospiz- und Palliativdienst Malteser Hospizdienst e. V., Schweinfurt

Elisabeth **Steinwachs**

Krankenschwester, Brückenteam des Hospizvereins Würzburg e. V. der Palliativstation am Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

Gertrud **Ströbele**

Dipl. Soz. Päd. (FH), Trauerbegleiterin, München

Maria-Lynn **Strömsdörfer**

Dipl. Soz. Päd. (FH), Krankenschwester, HALMA e. V., Würzburg

Bernhard **Stühler**

Klinik- und Altenheimseelsorger, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

Referenten und Referentinnen

PD Dr. med. Jan **Stumpner**

Chefarzt der Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliussspital

Dr. med. Marita **Wallmann**

ehem. Fachärztin für Anästhesie, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliussspital

Bettina **Wehner**

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Würzburg

Prof. Dr. med. Florian **Weißinger**

Chefarzt der Klinik für Hämatologie, Onkologie, Stammzelltransplantation und Palliativmedizin, Evangelisches Klinikum Bethel, Bielefeld

Friederike **Zeininger**

Atemtherapeutin, München

Mario **Zoll**

Diplom-Psychologe, Psychoonkologischer Dienst, Universitätsklinikum Würzburg

Verbund der bayerischen Hospiz- und Palliativakademien

Die Juliusspital Palliativakademie Würzburg arbeitet mit den bayerischen Hospiz- und Palliativakademien zusammen. Programme können bei der jeweiligen Einrichtung direkt angefordert werden.

Hospiz-Akademie Bamberg gGmbH

Lobenhofferstraße 10
96049 Bamberg
Telefon: 0951 955 07 22
Telefax: 0951 955 07 25
E-Mail: kontakt@hospiz-akademie.de
Internet: www.hospiz-akademie.de

LMU Klinikum
Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin,
Christophorus Akademie für Palliativmedizin,
Palliativpflege und Hospizarbeit
Marchioninstr. 15
81377 München
Telefon: 089 4400-77930
Telefax: 089 4400-77939
E-Mail: christophorus-akademie@med.uni-muenchen.de
Internet: www.christophorus-akademie.de

Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin Nürnberg gGmbH

Deutschherrnstraße 15 – 19
Haus D, 4. Stock
90429 Nürnberg
Telefon: 0911 89 1205 30
Telefax: 0911 89 1205 38
E-Mail: info@hospizakademie-nuernberg.de
Internet: www.hospizakademie-nuernberg.de

Teilnahmebedingungen

Anmeldung

Anmeldungen für Vorträge und Führungen sind schriftlich oder telefonisch möglich (Tel. 0931 393-2281 oder -2285) und werden nicht bestätigt. Anmeldungen für alle anderen Veranstaltungen erbitten wir grundsätzlich schriftlich oder in Textform (Brief oder E-Mail) oder über unsere Homepage (www.palliativakademie.de/Programmkalender). Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Eine möglichst frühzeitige Anmeldung wird empfohlen.

Teilnahmegebühr für Seminare

Die Rechnungsstellung erfolgt **vor** der Veranstaltung. Die Teilnahmegebühr ist zum in der Rechnung genannten Termin fristgerecht zur Zahlung fällig und unter Angabe der Rechnungsnummer auf folgendes Konto zu überweisen:

Sparkasse Mainfranken
IBAN: DE92 7905 0000 0000 0950 00
BIC: BYLADEM1SWU

Rücktrittsrecht

Die Absage der Teilnahme ist ausschließlich schriftlich oder in Textform (Brief oder E-Mail) möglich. Bei Abmeldung bis zum Anmeldeschluss entstehen Ihnen keine Kosten. Bei späterer Absage wird ein Einbehalt des Rechnungsbetrages beziehungsweise eine Ausfallforderung wie folgt fällig:

- bis 14 Tage vor Seminarbeginn 30 % der Teilnahmegebühren für das Seminar
- danach 80 % der Teilnahmegebühren für das Seminar.

Besteht die Möglichkeit, den Platz des absagenden Teilnehmers durch einen Nachrücker aus einer eventuell vorhandenen Warteliste der Akademie nachzubesetzen oder wird vom absagenden Teilnehmer ein Ersatzteilnehmer benannt, der an Stelle des absagenden Teilnehmers an der Veranstaltung teilnimmt, entsteht für den absagenden Teilnehmer dennoch eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 25,00 €, die entweder vom Rechnungsbetrag einbehalten oder durch neue Rechnungsstellung geltend gemacht wird.

Dem Teilnehmer bleibt in jedem Fall die Möglichkeit erhalten, nachzuweisen, dass ein geringerer Schaden beziehungsweise kein Schaden entstanden ist.

Etwas anderes kann auch nicht mündlich vereinbart werden.

Veranstaltungsausfall

Ist die Durchführung einer Veranstaltung wegen einer zu geringen Beteiligung, Ausfall des Referenten oder sonstiger unvorhersehbarer Ereignisse nicht möglich, erfolgt rechtzeitige Benachrichtigung sowie die Erstattung der Teilnahmegebühr in voller Höhe. Darüber hinausgehende Kosten wie z. B. Fahrtkosten, Übernachtungskosten o.ä. werden nicht erstattet.

Teilnahmebedingungen

Haftung

Bei kurzfristiger Absage der Veranstaltung aufgrund von Umständen, die der Veranstalter nicht zu vertreten hat, übernimmt dieser keine Haftung für die dem einzelnen Teilnehmer entstandenen Kosten.

Auskünfte zu den Veranstaltungen

Auskünfte zu den einzelnen Veranstaltungen erhalten Sie in unserem Sekretariat telefonisch unter 0931 393-2281 oder -2285, Montag bis Donnerstag von 8:00 – 16:00 Uhr, Freitag von 8:00 – 12:00 Uhr. Außerhalb der Sprechzeiten ist die Akademie per E-Mail erreichbar.

Teilnahmebescheinigung

Nach Abschluss der Veranstaltung erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Übernachtung

Ein Übernachtungsverzeichnis mit vergünstigten Angeboten für Teilnehmer der Palliativakademie fügen wir bei Übersendung der Anmeldebestätigung bei.

Hinweis

Etwaige Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

Datenschutz

Die personenbezogenen Daten werden zum Zweck der Seminarverwaltung und -durchführung verarbeitet und ggf. an die erforderlichen Personen (z. B. Referenten) weitergeleitet. Ihre Daten werden gemäß den datenschutzrechtlichen Vorschriften verarbeitet. Sofern die Verarbeitung der Daten auf einer Einwilligung beruht, kann diese jederzeit mit Wirkung für die Zukunft ohne Angabe von Gründen widerrufen werden. Weitere Informationen zur Verarbeitung finden Sie unter „Datenschutz“ im Jahresprogramm oder unter www.palliativakademie.de.

Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an:

Juliusspital Palliativakademie
Juliusspromenade 19
97070 Würzburg

Bei einer Dienstleistung erlischt Ihr Widerrufsrecht vorzeitig, wenn Ihr Vertragspartner mit der Ausführung der Dienstleistung mit Ihrer ausdrücklichen Zustimmung vor Ende der Widerrufsfrist begonnen hat oder Sie diese selbst veranlasst haben. **Widerrufsfolgen:** Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren.

Information über die Erhebung personenbezogener Daten nach Art. 13, 14 DSGVO

Nach den geltenden Datenschutzgesetzen sind wir, Juliusspital Palliativakademie, verpflichtet, Sie über die Erhebung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten bei Anmeldung für eine unserer Veranstaltungen zu informieren.

Verantwortlicher

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung im Sinne des Art. 4 Nr. 7 DS-GVO ist

Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
Tel. 0931 393-2281

Homepage: www.palliativakademie.de
E-Mail: palliativakademie@juliusspital.de

Leitung: Birgit Müller-Kolbert

Datenschutzbeauftragter

Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter der oben genannten Adresse.

Hintergrund und Zweck der Datenverarbeitung

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten im Einklang mit den Bestimmungen der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Im Folgenden informieren wir Sie, auf welcher Rechtsgrundlage wir Ihre Daten verarbeiten.

Wenn Sie sich für Veranstaltungen anmelden, werden nur die für die Durchführung der Veranstaltung erforderlichen Daten (Vor-/Nachname, ggf. Titel, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Adresse, ggf. berufliche Tätigkeit und Angaben zum Arbeitgeber bzw. zur Rechnungsadresse, falls hierüber eine Abrechnung erfolgen soll) erhoben. Ihre personenbezogenen Daten werden von der Juliusspital Palliativakademie und deren Kooperationspartner ausschließlich zur Abwicklung der veranstaltungsrelevanten Vorgänge verwendet. Die Verarbeitung von Daten erfolgt gem. Art. 6 Abs. 1 b DSGVO zur Erfüllung eines Vertrages oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen, die auf Grundlage Ihrer Anfrage erfolgen. Die Zwecke der Datenverarbeitung richten sich im Einzelnen nach der konkreten Vertragsbeziehung oder der konkreten Beauftragung durch Sie. Veranstaltungsrelevante Vorgänge sind Anmeldung, Anmeldebestätigung, Änderungsmitteilungen für die geplante Veranstaltung und die Rechnungsstellung. Darüber hinaus werden Ihre Daten ggf. an den Referenten/die Referentin weitergegeben, sofern es zur Vertragserfüllung erforderlich ist.

Ohne die Bereitstellung dieser personenbezogenen Daten ist die Erfüllung unserer Vertragspflichten, insbesondere die ordnungsgemäße Durchführung und Abrechnung, unmöglich.

Sie sind vertraglich verpflichtet, die vorstehenden personenbezogenen Daten zur Verfügung zu stellen.

Unser Interesse an der jeweiligen Verarbeitung ergibt sich aus den jeweiligen Zwecken und ist im Übrigen wirtschaftlicher Natur (effiziente Aufgabenerfüllung, Vertrieb, Vermeidung von Rechtsrisiken). Soweit es der konkrete Zweck gestattet, verarbeiten wir Ihre Daten pseudonymisiert oder anonymisiert.

Folgende Daten werden darüber hinaus für folgende Zwecke erhoben und verarbeitet

Soweit erforderlich verarbeiten wir Ihre Daten über die eigentliche Erfüllung des Vertrages hinaus zur Wahrung berechtigter Interessen von uns oder Dritten. Dies erfolgt u. a. zu Zwecken der allgemeinen Geschäftssteuerung, Weiterentwicklung von Dienstleistungen, Bedarfsanalyse der Nutzung unserer Produkte, Dienstleistungen und Websites zwecks direkter Kundenansprache, zur Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten und Übermittlung von Daten innerhalb der Stiftung Juliusspital, sofern es für die Abwicklung der jeweiligen Geschäftsbeziehung erforderlich ist. Handelt es sich um Vorträge, wird Ihr Name für die interne Statistik verwendet; diese Daten werden nicht weitergegeben. Bei Seminaren werden der Name, Adresse, E-Mail-Adresse und Telefonnummer (Pflichtangaben) zur Bearbeitung Ihrer Anmeldung in unserem Teilnehmerverwaltungsprogramm gespeichert. Zudem verarbeiten wir Ihre Berufsbezeichnung (Pflichtangabe) zum Abgleich der Zielgruppe. Für den Fall, dass Ihr Arbeitgeber die Rechnung übernimmt, benötigen wir Name, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail (Pflichtangaben) Ihres Arbeitgebers zur Rechnungsstellung. In Abhängigkeit von der jeweiligen Veranstaltung oder des Seminars, insbesondere bei Seminaren ab 40 Unterrichtseinheiten, erheben und verarbeiten wir darüber hinaus zusätzliche Angaben, sofern diese für die Zweckerfüllung und Durchführung der jeweiligen Veranstaltung oder des Seminars erforderlich sind. Dies umfasst u. a. z. B. Angaben zu Teilnahmemotivation, absolvierte relevante Vorkurse, Angaben zur Berufserfahrung und Ihrem Werdegang, Praxisbezug zur Betreuung Sterbender oder persönliche Verlusterfahrungen. Die unter diesem Punkt genannten Daten werden in einem Fragebogen erhoben und nicht elektronisch verarbeitet.

Alle darüberhinausgehenden Angaben sind freiwillig. Ihre personenbezogenen Angaben werden von der Juliusspital Palliativakademie und deren Kooperationspartnern nur mit Ihrer Zustimmung dazu verwendet, um Sie über zukünftige Veranstaltungen zu informieren. Soweit Sie uns eine Einwilligung zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten für bestimmte Zwecke erteilt haben, ist die jeweilige Einwilligung

Rechtsgrundlage für die dort genannte Verarbeitung. Ihre Einwilligung dient als Rechtsgrundlage insbesondere für die Zusendung von Informationen oder sonstiger werblicher Ansprache per E-Mail oder ggf. für die Übermittlung von Daten an Dritte, sofern diese nicht direkt an der Vertragserfüllung mitwirken. Ihre Einverständniserklärung können Sie jederzeit ganz oder teilweise mit einem Schreiben an die Kontaktadresse widerrufen.

Teils werden Fotos und Videoaufzeichnungen zu Schulungszwecken angefertigt, die nach Veranstaltungsende sofort gelöscht werden. Sie werden in der Veranstaltung über das Ziel der Fotos und Videoaufzeichnungen informiert. Wenn Sie nicht fotografiert oder gefilmt werden möchten, weisen Sie bitte unseren Fotografen und/oder die Kursleitung daraufhin.

Sie können eine erteilte Einwilligung jederzeit widerrufen. Dies gilt auch für den Widerruf von Einwilligungserklärungen, die Sie uns vor der Geltung der DSGVO, also vor dem 25. Mai 2018, erteilt haben. Der Widerruf der Einwilligung wirkt nur für zukünftige Verarbeitungen.

Sofern erforderlich verarbeiten wir Ihre Daten, wenn uns ein Gesetz oder rechtliche Verpflichtung dies vorgibt, z. B. durch Gewerbeordnung oder Handelsgesetz. Zu den Zwecken der Verarbeitung gehören Durchsetzung unserer allgemeinen Geschäftsbedingungen, Verwaltung unseres Geschäfts, Verarbeitung zur Erfüllung der gesetzlichen Aufbewahrungs- oder Dokumentationspflichten.

Weitergabe und Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten

Zur Vertragserfüllung und Abrechnung geben wir Ihre personenbezogenen Daten, sofern erforderlich und zweckdienlich weiter. Zur Vorbereitung und Durchführung geben wir Ihre Daten an den jeweiligen Referenten weiter. Bei Seminaren mit Zertifizierung durch eine Zertifizierungsstelle (z. B. Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin, Kinaesthetics Deutschland) geben wir Name, Adresse, Geburtsdatum, Berufsbezeichnung und ggf. Geburtsort an die zuständige Zertifizierungsstelle zum Zwecke der Zertifikatserstellung weiter. Bei Seminaren, welche die Voraussetzungen für Zuschüsse vom Ministerium oder anderer Zuschussgeber erfüllen, geben wir Name, Vorname und Adresse – als unterschriebener Teilnahmenachweis – an den Zuschussgeber weiter. Sofern Sie bei der Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung ein Stipendium beantragen, erheben wir die Daten zur Antragstellung und geben diese an die Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung weiter. Bei Abrechnung über Ihren Arbeitgeber geben wir Ihre Daten und erfolgte Teilnahme an diesen weiter. Ebenso bedienen wir uns zur Abrechnung und Durchführung Softwaredienstleistern und IT-Systemen.

Löschfristen

Sind die Daten für die Erfüllung vertraglicher oder gesetzlicher Pflichten nicht mehr erforderlich, werden sie von uns gelöscht, es sei denn, es sprechen gesetzliche Pflichten gegen eine Löschung. Dies kann u. a. der Fall sein zur Erfüllung handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungspflichten nach z. B. Handelsgesetzbuch (HGB), Abgabenordnung (AO), Geldwäschegesetz (GwG) oder Erhaltung von Beweismitteln im Rahmen der gesetzlichen Verjährungsvorschriften. Die dort vorgegebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation betragen zwei bis zehn Jahre. Nach den §§ 195 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) können diese Verjährungsfristen bis zu 30 Jahre betragen, wobei die regelmäßige Verjährungsfrist drei Jahre beträgt.

Betroffenenrechte

Sie haben das Recht Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung und Widerspruch hinsichtlich der Sie betreffenden gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen. Diese Rechte können Sie gegenüber uns geltend machen.

Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde wegen Datenschutzverstößen

Unabhängig davon, dass es Ihnen auch freisteht, gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, haben Sie das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten datenschutzrechtlich nicht zulässig ist. Dies ergibt sich aus Art. 77 EU Datenschutz-Grundverordnung. Die Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde kann formlos erfolgen.

Beschwerden können Sie an folgende Stelle richten:

Stiftung Juliusspital Würzburg
Datenschutzbeauftragter
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
E-Mail: datenschutz.stiftung@juliusspital.de

Durch Ihre Anmeldung nehmen Sie dieses Informationsschreiben zur Kenntnis.

Hinweise zu Ihrer Anreise

Die Akademie liegt zentral in der Innenstadt von Würzburg, in der Nähe des Hauptbahnhofes. Wir empfehlen deshalb die Anreise mit der Bahn.

Mit der Bahn

8 Gehminuten vom Hauptbahnhof in Richtung Innenstadt.

Mit dem PKW

Auf dem Gelände der Stiftung Juliusspital stehen entgeltpflichtige Parkplätze im Parkhaus (für Seminarteilnehmer ermäßigt) zur Verfügung.

Eingabe Navigationssystem „Koellikerstraße“

Umgebungsplan

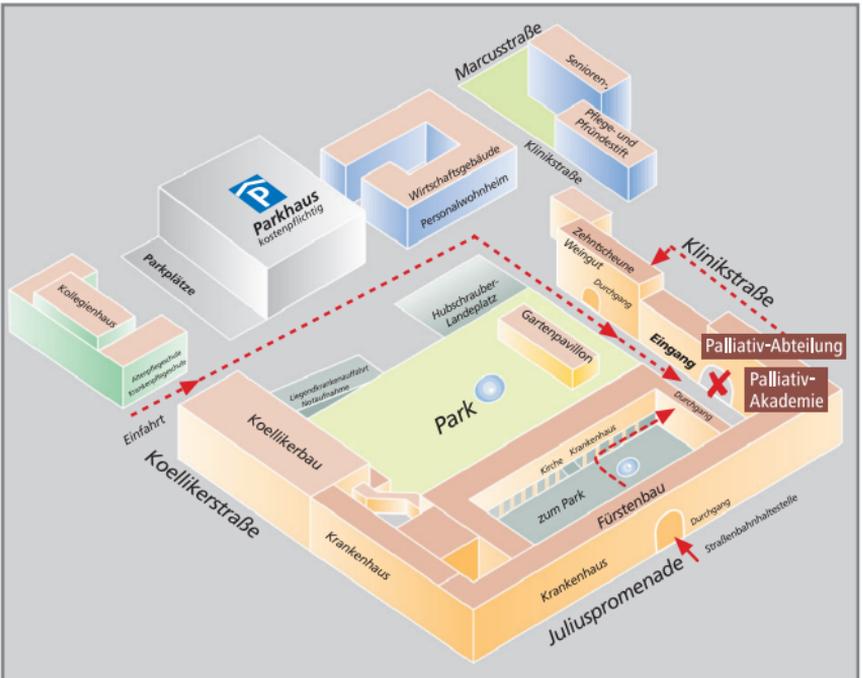


Lageskizzen

Lageskizze Innenstadt



Lageskizze Juliusspital



Juliuspital Palliativakademie

Palliativmedizin · Palliativpflege · Hospizarbeit

Juliuspromenade 19
97070 Würzburg

Leiterin: Birgit Müller-Kolbert

Stellv. Leiter: Volker Kleinhenz

Kursleiter: Burkard Brehm

Sekretariat: Martina Schuster
Bettina Pröstler

Telefon: 0931 393-2281 oder -2285

E-Mail: palliativakademie@juliuspital.de

Internet: www.palliativakademie.de

Spendenkonto:

Sparkasse Mainfranken

IBAN: DE92 7905 0000 0000 0950 00

BIC: BYLADEM1SWU

WIR SIND TEIL DER



Stiftung
Juliuspital
Würzburg